

RUDER report

OFFIZIELLE
VERBANDSZEITUNG
Einzelverkaufspreis: € 2,20



**Ordentlicher Rudertag 2007 in Wien
Kleinboottest – Österr. Meisterschaften im Einer
Die vergessenen Bootshäuser in der Kuchelau**

Liebe Ruderkameradinnen und Kameraden!



Ganz im Zeichen der neuen guten und kameradschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Vereinen, Landesverbänden und dem ÖRV, verlief der Rudertag mit guten Diskussionen und darauffolgenden mehrheitlichen Beschlüssen.

Es ist uns gelungen – und da freue ich mich besonders – „ohne jede Vorwarnung“ Heinz Ruth die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen. Heinz Ruth hat diese Ehrung mehr als verdient. Er hat sein Leben in den Dienst des Rudersports gestellt und ist ein Vorbild für alle Aktiven, die hoffentlich nach ihrer Karriere als Funktionär, Betreuer, Trainer weitergeben, was Sie selbst vom Rudersport empfangen haben.

Der Rudertag hat die vorgeschlagene „Rückholaktion“ einstimmig beschlossen. Der Rudersport und seine Vereine haben in den letzten Jahren, aus welchen Gründen auch immer, zahlreiche Aktive verloren. In unserer Verbandsdatei finden sich alleine mehr als 3000 Adressen von Mitgliedern der letzten

Jahre die 2006 von ihren Vereinen nicht mehr gemeldet waren. Gerade das FISA World-Masters 2009 in Wien könnte ein Anlass, ein Motiv sein, es wieder mit dem Rudern zu versuchen und als Ziel beim Masters zu starten.

Alle Vereine sind aufgefordert dem ÖRV Adressen von ehemaligen Mitgliedern zu melden. Ich werde diesen persönlich einen Brief mit der Anregung senden, wieder einmal bei ihrem Verein vorbei zu sehen.

Erfreuliches ist von der Ausbildungsfront zu melden. Am 31. März fand im Ruderleistungszentrum Völkermarkt die Abschlussprüfung der staatlichen Trainerausbildung statt. Alle 12 Teilnehmer bestanden, 8 davon mit „ausgezeichnetem Erfolg“. Herzliche Gratulation. Gut ausgebildete TrainerInnen sind das Kapital jedes Sportverbandes.

Derzeit befinden sich 23 Teilnehmer in der Lehrwarteausbildung und ich hoffe, dass viele von diesen Absolventen weiter in die staatliche Trainerbildung gehen.

Am Palmsonntag, genau ein Jahr nach dem Spatenstich, ging ein Traum in Erfüllung. Wir konnten die Eröffnung des Ruderleistungszentrums Völkermarkt feiern.

In einer beispielhaften Kooperation zwischen dem Bund, dem Land Kärnten, der Stadt Völkermarkt und dem Österreichischen und Kärntner Ruderverband, konnte das neue Leistungszentrum finanziert und in nur einem Jahr erreicht werden. Ein funktioneller Bau der trotz der Einfachheit alle Stückerl spielt. Der 1. Trainingslehrgang um die Osterzeit konnte bereits das LZ nutzen. Mehr als 100 Aktive bevölkerten das LZ und sein Areal. Herzlichen Glückwunsch, besonders an den Kärntner Ruderverband und seine tüchtigen Funktionäre.

Große sportliche Aufgaben stehen uns heuer bevor. Fünf verschiedene Kader für die internationalen Bewerbe sind zu bilden. Die erste Sichtung fand anlässlich des Kleinboottests in Ottensheim statt. Die Regattastrecke und die Anlagen präsentierten sich im besten Licht. Schon vom 31. Mai bis zum 3. Juni 2007 wird die Strecke ihre internationale Bewährungsprobe beim WC absolvieren. Ich bin sicher, dass das bewährte Team um Ernst Nußbaumer und Horst Anselm die Herausforderung annehmen und bestehen wird. Ich bin sicher, dass ihr ALLE auf den Regattastrecke zu finden seit um unsere Aktiven anzufeuern.

Der Kleinboottest mit 118 Starterinnen und Startern hat erste Aufschlüsse über die Zusammensetzung der Nationalkader für den Cup de la Jeunesse, die U 23 WM, die Junioren WM und die erstmals nach 40 Jahren wieder ausgeschriebene EM gegeben.

Besonders hinsichtlich der WM der nichtolympischen Boote und der Junioren in Ottensheim 2008 wird intensiv an einem möglichst kompletten Team gearbeitet. Bereits im Frühjahr wird das HOPE TEAM Junioren WM 2008 gebildet und erste Mannschaftszusammenführungen sollen bei der Ottensheimer Juniorenregatta starten.

Die Leistungen beim Test waren so, dass wir hoffnungsvoll in die Saison gehen können und ich bin mir sicher, dass mein Traum, eine volle Juniorenmannschaft bei der Junioren-WM im eigenen Land aufzustellen, weitestgehend in Erfüllung gehen wird.

Mit Rudergrüßen
Euer Helmar Hasenöhr

Titelbild

Nach einjähriger Bauzeit fand am 1. April 2007 die feierliche Eröffnung des Leistungszentrums SÜD-Völkermarkt durch LH Dr. Jörg Haider unter Beisein zahlreicher Prominenz statt.

3 Ordentlicher Rudertag 2007

Erwin Fuchs

5 Kleinboottest – Österr. Meisterschaften im Einer

Holger Weißböck

6 Vienna Rowing Challenge

Anja Schäfer-Bongwald

7 Eröffnung des Leistungszentrums Süd-Völkermarkt

Hanns Gressel

8 Alles Breitensport

Anja Schäfer-Bongwald

9 Voga Veneta Vienna – Vereinsmeisterschaft

Dkfm. Dominik Loss

10 AUSSCHREIBUNGEN

Wanderfahrt auf dem Main
Wanderfahrt Mohacz–Belgrad
Wanderfahrt auf der Dordogne
Zeltlager der österr. Ruderjugend in München

13 Die vergessenen Bootshäuser in der Kuchelau

Anton Haslinger

17 Leserbrief

Heinrich Gaube

18 ERGEBNISSE

Kleinboottest – ÖM im Einer
4. Vienna Rowing Challenge

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:

**TOTO • HSZ • ÖOC
SPORTHILFE • BSO • IMSB
SCHELLENBACHER
DRUCKEREI FUCHS
WEBBA SPORTARTIKEL
PFANNER
GESTETNER
UPDATE**

Nachdruck, auch auszugsweise, nur unter vollständiger Quellenangabe gestattet. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel sind nicht unbedingt als Meinung des Herausgebers anzusehen. Bei Zuschriften an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern der Einsender nicht ausdrücklich andere Wünsche äußert. Für amtliche Veröffentlichungen übernimmt die Redaktion keine Haftung.

- 19. Mai**
Kuchelauer Power-Skulling
- 20. Mai**
Kuchelauer Ruderregatta
- 25. bis 17. Mai**
Int. Regatta für Jun., M/W-B
Ottensheim
- 1. bis 3. Juni**
1. WELT-CUP – LINZ-OTTENSHEIM
- 9. Juni**
Ellida Kurzstreckenregatta
Bootstaufe ab 18 Uhr
- 15. Juni**
Schulrudern Landesfinale
- 16. Juni**
3. Sternfahrt WSW Dürnstein
- 22. Juni**
Schulrudern Bundesfinale – Wien
- 22. bis 24. Juni**
2. WELT-CUP – AMSTERDAM
- 23. Juni**
Sommerfest KRV Alemannia mit
Bootstaufe, Beginn 19.30 Uhr
- 24. Juni**
9. Donaubund Sprint-Regatta
- 29. Juni**
Qualifikationsregatta des ÖRV
Linz-Ottensheim
- 13. bis 15. Juli**
3. WELT-CUP – LUZERN
- 14. Juli**
4. Sternfahrt WRC Pirat

**Redaktionsschluss RR 4/2007:
4. Juni 2007**

Impressum

(Medieninhaber, Herausgeber)

Österreichischer Ruderverband,
1030 Wien, Blattgasse 4
Tel. +43/1/7120878, Fax +43/1/712087815
www.rudern.at e-mail: office@rudern.at

Satz und Druck: Fuchs GesmbH,
2100 Korneuburg, Kreuzensteiner Str. 51
Redaktion: Erwin Fuchs, Korneuburg,
Tel. +43/664/1545817

Tel. u. Fax +43/2266/80650
e-mail: erwin.fuchs@aon.at

Fotos: Fuchs, Bandera, Loss

Verlagsort: Wien

P. b. b.

Verlagspostamt: 1030 Wien

Offenlegung

Medieninhaber: Österreichischer Ruder-
verband, 1030 Wien, Blattgasse 4.

(Präsidium: Helmar Hasenöhr, Martin
Bandera, Ing. Dieter Boyer, Dr. Werner
Russek, Kurt Peterle, Alfons Breitmeyer,
Ing. Ernst Nußbaumer, Mag. Helmut
Nocker, Ing. Günter Woch).

Der RUDERREPORT ist eine unabhängige,
unpolitische Druckschrift und dient der
gegenseitigen Information der Mitglieder
und Vereine des Österreichischen Ruder-
verbandes. Näherbringung des Sportes
der Öffentlichkeit.

Erscheint 8mal jährlich – Auflage 7.600

18. März 2006 · Gmunden – Haus der Wirtschaftskammer

Ordentlicher Rudertag 2007

Pünktlich um 10 Uhr eröffnete Präsident
Helmar Hasenöhr den Ordentlichen
Rudertag 2007 und begrüßte die
Ehrgäste, an der Spitze Sektionschef
Mag. Robert Pelousek und Bezirksrat des
22. Bezirkes Thomas Gollner.

Nach einleitenden Worten durch den
Präsidenten des WRV Ing. Günter Woch
beglückwünschte Präs. Helmar Hasenöhr
den WRV (vormals Wiener Regatta-
verein) zu seinem 125jährigen Bestands-
jubiläum.

Ehrungen

Im Anschluss wurden geehrt für 50 Jahre
Treue zum Rudersport: Hedwig Jenke, DI
Dieter Felsing, Dr. Karl-Heinz Trauth (al-
le RV Normannen Klosterneuburg), Hans
Gressel (RV Nautilus Klagenfurt), Heinz
Rötzer (RK Möve Salzburg), Erich Wies-
müller (RV Alemannia Korneuburg).

Aktion „Mein Verein gedeiht“

Für die größte Mitgliedersteigerung -
Aktion „Mein Verein gedeiht“ - erhielt
der RC Wolfgangsee (Steigerung um 38
Mitglieder) einen Warengutschein im
Wert von 300,- €.

Nach dem Gedenken an die Verstorbenen
im Jahre 2006, sprach Präs. Hasenöhr
Dankesworte an die Büroleiterin des ÖRV
Romana Cermak und Ileana Pavel und
überreichte ihnen Blumen.

Nach einer kurzen Pause ging es über zur
Tagesordnung des Rudertages.

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Anwesende Stimmen: 89

Nicht vertreten waren die Vereine WSW
Dürnstein, 1. WSV Orth, Österr. Zillen-
sportverband und die Ehrenmitglieder
Peter Jirka und Robert Pangraz.



Goldene Ehrennadel für 50 Jahre Treue zum Rudersport

Für besondere Verdienste um den Sport
und insbesondere um den Rudersport
wurde Herrn Sektionschef Mag. Robert
Pelousek die Goldene Ehrennadel des
Österreichischen Ruderverbandes verlie-
hen.

Äquatormedaillen

Für 40.000 km erhielten Gerhard Müllner
(RC Wels) und Heinz Rötzer (RK Möve
Salzburg) das Äquatorabzeichen in
Bronze (Bild unten).



Dies ergab für die absolute Mehrheit
45 Stimmen, für die 2/3 Mehrheit 60
Stimmen.



Goldene Ehrennadel für besondere
Verdienste um den Rudersport an
Sektionschef Mag. Robert Pelousek



Blumen für Romana Cermak u. Ileana Pavel

Einsetzen der Stimmzähler

Als Stimmzähler wurden eingesetzt Gerhard Müllner und Stefan Kratzer.

Präsidium des Rudertages

Als Präsidium wurde bestätigt: Helmar Hasenöhr, Martin Bandera, Ing. Dieter Boyer, Dr. Werner Russek, Erwin Fuchs.

Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

Protokoll des Rudertages 2006

Das Protokoll des Ordentlichen Rudertages 2006 wurde einstimmig genehmigt.

Berichte

Bericht des Präsidenten Hasenöhr, dieser beinhaltete folgende Thematik: Administration, Finanzielles, Trainersystem, Erfolge im abgelaufenen Jahr, Projekte, Strategietagung, Funktionärstagung, Leistungszentren, Aus- und Weiterbildungen, Perspektiven für die Zukunft - Rückholaktion ehem. Aktiven (im Hinblick auf die World-Masters 2009 in Wien), Breiten- und Fitness-Sport, WM 2008 in Ottensheim (volle Juniorenmannschaft, non-olympic Boote), leistungsorientiertes Nachwuchstraining - keine Anfrage.

Bericht des Vizepräsidenten-Sport Dieter Boyer - keine Anfrage.

Bericht des Sportkoordinators Holger Weißböck, in seiner Vorschau erläutert er die Schwerpunkte für die Saison 2007: Coupe de la Jeunesse (Varese - wenn möglich mit kompletter Mannschaft), Junioren-WM in Peking (Qualifikation bereits bei der Int. RR in Bled), U23-WM, Heim-Welt-Cup in Ottensheim, WM in München (Quotenplätze für OS 2008), EM in Polen - keine Anfrage.

Bericht über die Aktivitäten des Breitensports und Vorstellung der Projekte für das laufende Jahr durch Anja Schäfer-Bongwald - keine Anfrage.

Rechnungsabschluss

Der Rechnungsabschluss zum 31. Dezember 2006 wurde vom Kassier Dr. Michael Unger vorgelegt - keine Anfrage.

Bericht der Rechnungsprüfer

Im Namen der Rechnungsprüfer brachte Gerhard Müllner (Mag. Thomas Kornhoff entschuldigt) seinen Bericht.

Antrag auf Entlastung des Verbandsausschusses

Die Entlastung des Verbandsausschusses wurde einstimmig erteilt.



Gutschein für die Mitgliederaktion „Mein Verein gedeiht“ an den RC Wolfgangsee

ANTRÄGE

Anträge zum Budget 2007

Landstrainersubvention (KRV, OÖRV, RV Wiking Bregenz, SLRV, WRV)

Nach Diskussion (Ruth, Sageder) über die Kriterien dieser Subvention mehrheitlich beschlossen (2 Enthalt., 3 dagegen).

RV Wiking Bregenz, Reisekostenzuschuss
Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

WRV Antrag auf Reisekostenzuschuss für die ÖM 2007 - der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt (2 dafür).

Budget 2007 - das Budget 2007 - keine Wortmeldung - wurde einstimmig beschlossen.

Antrag des VA

Satzungsänderung - keine Anfrage - der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Anträge zu den BM

VA - Änderung des § 13 Startbeschränkungen - der Antrag wurde einstimmig angenommen.

VA - Änderung des § 16 Melde- und Reuegeld - der Antrag wurde mehrheitlich angenommen - 88 dafür, 1 Stimme dagegen.

VA - Änderung des § 19 Sieger und Preise
Der Antrag wurde nach Abänderung des Termins (Rudertag oder spätestens 31. März) einstimmig angenommen.

VA - Änderung des § 7 ÖVMSTM

Der Antrag wurde nach Diskussion mehrheitlich angenommen - 79 dafür, 10 Enthaltungen.

Anträge zu den RWB

VA - Änderung § 16 Startbeschränkungen - der Antrag wurde mehrheitlich angenommen - 75 dafür, 8 Enthaltungen, 6 dagegen.

Weitere Anträge

RV Albatros Klagenfurt - Antrag ÖM Langstrecke im Einer - Wille Koska erläutert diesen Antrag, dieser wird nach Diskussion mehrheitlich abgelehnt - 28 dafür, 8 Enthaltungen, 53 dagegen.

Festlegung der Austragungsorte der Meisterschaftsbewerbe 2008

19. Ruder-Indoormeisterschaft 2008 - Antrag des 1. WRC LIA - wurde einstimmig an die LIA vergeben.

Anrudern 2008 - das Anrudern 2008 wurde an den WRC Donauebund (aus Anlass seines 90jährigen Vereinsjubiläums) vergeben.

KLBT, ÖM im 1x 2008 - Antrag WRV - wurde einstimmig an den WRV (19. u. 20. April) vergeben.

18. Bundesschulencup-Finale 2008 - kein Antrag.

Österr. Meisterschaften (ÖSTM, ÖJM, ÖSchM) 2008 - wurde einstimmig an den OÖRV (WSV Ottensheim - 3. bis 5. Okt.) vergeben.

ÖVMSTM 2008 - Antrag WRV - wurde einstimmig an den WRV (20. u. 21. Sept.) vergeben.

ÖM - Langstrecke im Einer - Antrag des RV Albatros Klagenfurt - dieser Antrag wurde zurückgezogen.

Festlegung der Veranstaltungsorte des Österreichischen Rudertages

Rudertag 2008 - Klagenfurt - RV Nautilus Klagenfurt (Samstag, 29. März 2008)

Rudertag 2009 - Wien - WRK Argonauten (Wahlrudertag)

Rudertag 2010 - Kein Antrag

Rudertag 2011 - Kein Antrag

Bericht OK Ottensheim, Welt-Cup 2007, Junioren-WM 2008

Horst Anselm berichtete über den Ausbau der Regattastrecke Ottensheim und des Leistungszentrums. Die Vorbereitungen und die Voranmeldungen für den WC 2007 sind voll angelaufen, es werden über 30 Nationen beim WC erwartet, der ORF wird acht Stunden live vom WC berichten. Anselm ersucht noch um freiwillige Mitarbeiter.

Allfälliges

- Präsident Hasenöhr stellt im Namen des Präsidiums den Antrag zur Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des ÖRV an Heinz Ruth - dieser Antrag wird per Akklamation angenommen. In seiner Laudatio dankt Hasenöhr dem neuen Ehrenmitglied für seine Verdienste um den ÖRV, vor allem bei der laufenden Aktualisierung der RWB und seinem unermüdlischen Einsatz im Rahmen der Lehrwart- und Trainerausbildungen.

- Präsident Hasenöhr erläuterte noch einmal seine geplante Rückholaktion ehem. Aktiver im Hinblick auf die World-Masters 2009 in Wien, dies wurde von den Delegierten positiv angenommen.

- Erwin Fuchs berichtete aufgrund einer Gesetzesänderung notwendig gewordenen Schwimmwestenpflicht bei Schleusen auf der Donau und präsentierte ein preisgünstiges Modell.

Erwin Fuchs



Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des ÖRV an Heinz Ruth

21. u. 22. April 2007 · Linz–Ottensheim

Kleinboottest – Österr. Meisterschaften im Einer

Christoph Uhl (WLI) und Michaela Taupe-Traer (NAU) österreichische Staatsmeister im Einer

Der Kleinboottest 2007 wurde als österreichischer Meisterschaftsbewerb bei frühlingshaften Temperaturen und teils wechselndem Wind durchgeführt. Das Starterfeld war mit insgesamt 118 Teilnehmern in den Bereichen Frauen Leicht/Schwer, Männer Leicht/Schwer, Juniorinnen Leicht/Schwer und Junioren Leicht und Schwer sehr groß.

HOLGER WEISSBÖCK

Die Ergebnisse der Meisterschaft versprechen für die Bootszusammensetzungen hinsichtlich internationaler Bewerbe den Bereichen Junioren und Männer/Frauen-B einiges. Bei den Männer/Frauen-A wird abzuwarten sein, ob neben den Männer LGW-Doppelzweier weitere Kandidaten auf einen Quotenplatz realistisch sind, oder nicht. Die ersten Wettkämpfe in Essen sowie der Heimweltcup in Ottensheim werden darüber Aufschluss geben.

Zu den detaillierten Ergebnissen:

Juniorinnen

22 Boote gemeldet, hier haben sich genau die Sportlerinnen durchgesetzt, welche schon im letzten Jahr mit den Medaillen an der Junioren-WM für Aufsehen gesorgt haben. Lisa Farthofer (SEE) wurde Erste, gefolgt von Birgit Pühringer (IST), welche noch das Einzelzeitfahren für sich entschieden hat. Dritte wurde Magdalena Lobnig vom VST Völkermarkt.



JW 1x: 1. Lisa Farthofer (SEE), 2. Birgit Pühringer (IST), 3. Magdalena Lobnig (VST)

Junioren

42 Boote gemeldet, Bernhard Sieber vom RV STAW konnte diesen Bewerb in eindrucksvoller Weise für sich entscheiden. Er gewann nach Einzelzeitfahren und Semifinale auch das A-Finale und konnte den zweitplatzierten Wolfgang Pichler (OTT) deutlich distanzieren. Dritter wurde Michael Stichauner (LIA). Eindrucksvoll auch die mannschaftliche Leistung vom WSV Ottensheim: Gleich 7 Junioren ruderten unter die erste 12 Plätze und das bei 41 Startern.

Den Leichtgewichtsbewerb konnte Max Perndorfer (OTT) vor Thomas Inmann (AUS) und Florian Dachs (SEE) für sich entscheiden.



JM 1x: 1. Bernhard Sieber (STA), 2. Wolfgang Pichler (OTT), 3. Michael Stichauner (LIA)



LJM 1x: 1. Max Perndorfer (OTT), 2. Thomas Inmann (AUS), 3. Florian Dachs (SEE)

Frauen

9 Boote gemeldet, Michaela Taupe (NAU) konnte in diesem Rennen einmal mehr ihre Klasse unter Beweis stellen. Klar distanzierte sie die Zweitplatzierte Sandra Wolfsberger (PÖC), welche sich gegen Claudia Trogbacher (WLI) durchsetzen konnte.



W 1x: 1. Michaela Taupe-Traer (NAU), 2. Sandra Wolfsberger (PÖC), 3. Claudia Trogbacher (WLI) mit Jury-Obmann Günter Müller

Männer

Insgesamt 45 Boote gemeldet

Männer Schwer: Hier konnte man auf das neuerliche Aufeinandertreffen von Christoph Uhl (WLI) und Ralph Kreibich (MÖV) gespannt sein. Nachdem beide jeweils ihr Halbfinale dominiert haben, konnte sich Christoph im Finale klar gegen seinen Kontrahenten durchsetzen. Dritter wurde mit einer starken Leistung Bernhard Garn vom WRC Pirat.

Männer Leicht: Sebastian Sageder (DLI) vor Dominik Sigl und Paul Ruttmann (beide OTT). So lautete das Endergebnis



M 1x: 1. Christoph Uhl (WLI), 2. Ralph Kreibich (MÖV), 3. Bernhard Garn (PIR)

im Bereich der leichten Männer. Sageder und Sigl haben auch im Bereich der schweren Männer einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Dort landeten sie im A-Finale auf den Plätzen 4 und 5.



LM 1x: 1. Sebastian Sageder (DLI), 2. Dominik Sigl (OTT), 3. Paul Ruttmann (OTT)

Alles in allem brachten die Ergebnisse des Kleinboottests eine Bestätigung der Leistungen, welche im Vorfeld von den Trainern erwartet wurden. Junge Sportler im JuniorInnen und Männer / Frauen-B-Bereich

reich drängen von unten her nach und versprechen für die Zukunft einiges. Hier heißt es einfach geduldig und kontinuierlich weiterzuarbeiten und den Aktiven sowie den Trainern Zeit zur Entwicklung zu geben. Das Ziel, eine neue, leistungsstarke, dynamische Nationalmannschaft für den Olympiazzyklus 2008 – 2012 aufzubauen, ist klar definiert. Der Weg dorthin stimmt, auch wenn er manchmal holprig ist.

Kommen die Olympischen Spiele 2008 für die Jungen noch zu früh, werden wir alles daran setzen, mit den Routiniers, ein bis zwei Quotenplätze, zu holen.

5. Mai 2007 · Wien – Alte Donau

Vienna Rowing Challenge Ein Fest der Ruderer

Optimale Wetter- und Wasserbedingungen boten sich am 5. Mai den Teilnehmern der 4. Vienna Rowing Challenge auf der Unteren Alten Donau in Wien.

Der Wiener RK Argonauten und das Organisationsteam um Katharina Kühne und Anja Schäfer-Bongwald hatten bei der Ausschreibung auf alle Alters- und Leistungskategorien gesetzt. Dies wurde durch ein großartiges Meldeergebnis, wohl auch dank der ÖVM-Wertung, belohnt.

Siegprämie für die schnellsten Einer

Erstmalig wurden für die schnellsten Einer, Florin Hirschall (WSW Dürnstein) und Uwe Daxböck (LIA), Siegprämien über jeweils 100,- € ausgegeben. Für alle anderen Sieger in den Altersklassen und Bootskategorien wurden in gewohnter Weise Sachpreise im Wert von insgesamt 1.500,- € vergeben.

Wie immer lieferten sich Junioren, Ruderer der offenen Klasse und die Masters spannende Rennen, bei denen sich auch die Erfahrensten nicht verstecken mussten: beispielsweise im Frauen-Einer knapp hinter Hirschall (WSW Dürnstein 17:24) und Steinecker (ISTER 18:14) die MWC-Ruderin Anke Molkenthin, die bis auf 5 Sek. an die Zweite heranfuhr.



Alexander Kratzer (LIA),
Roman Reiter (WIB)

Die schnellste Zweierzeit fuhr die Renngemeinschaft BREGENZ/LIA mit Roman Reiter und Alexander Kratzer in 14:31 vor PIRAT Becker/Inmann in 15:13.

Gratulation an Gregor Langberg, Manfred Schmidt, Martin Haberl und Clemens Löffler für das schnellste Vierer-Rennen in 14:27 vor der RGM LIA/AUSTRIA/MÖVE mit Daxböck, Kratzer, Wurm und Reindl in 15:26.

Eine Besonderheit der Vienna Rowing Challenge ist das beliebte Geschicklichkeitsrennen.



Siegprämien für Uwe Daxböck
und Florin Hirschall



2. Platz im MW-B 4x WRC Pirat –
Helga Kainz, Christina Lindner, Sabine Reiter, Regina Fassl

SchülerInnen und JuniorInnen-B zeigten, wie sie im Einer schnellstmöglich den von Heinz Ruth gelegten Geschicklichkeitsparcours durchfahren konnten. Die schnellsten Zeiten fuhr Gerhard Flödl (ARGO) in 48 sec und Marina Sapper (STAW) in 65 sec. Der mit acht Jahren jüngste Regattateilnehmer Jan Bongwald erreichte einen beachtlichen 13. Platz in 2:30.

Dass Vorstände auch schnell rudern können, wenn der Anreiz zum Sieg nur hoch genug ist, bewiesen FRIESEN, STAW/ELLIDA, LIA und ARGONAUTEN. Nur äußerst knapp konnte sich der Gastgeber im „Bierfassl-Fünfer-Rennen“ durchsetzen.

Der Sieg in der ÖVM-Wertung ging verdient an die LIA, die neben einer großen Mannschaft auch sportliche Klasse zeigte. Es folgten der WRK Argonauten und der WRC Pirat.

Die Donaustädter Bezirkssporträtin und Sportbeauftragte Helga Ochranner sowie ÖRV-Präsident Helmar Hasenöhrhler honorierten in ihren Reden die abwechslungs-



Präs. Helmar Hasenöhrhler mit
Vize-Präs. Martin Bandera

reiche Programmgestaltung mit Kid's Corner, Buffet und bester Unterhaltung durch den Regattasprecher Aram Lemmerer. Sichtlich wohl fühlten sich Gäste, Funktionäre und Sponsoren, die erstklassig betreut wurden. Alles in allem eine sehr stimmungsvolle Veranstaltung für die ganze Ruderfamilie.

Zum Bedauern der Regattaleitung gab es zum Abschluss Probleme mit der Zeitnehmung und Rennauswertung. Doch die tolle Stimmung und angenehme Atmosphäre, die den ganzen Tag über

herrschte, ist die Motivation, es dann im nächsten Jahr perfekt zu machen.

Herzlichen Dank noch einmal an alle Teilnehmer und Gäste im Namen des Org.-Teams

Katharina Kühne und
Anja Schäfer-Bongwald

RUDERVEREIN ELLIDA

Der 1. Teil der Umbauphase
ist abgeschlossen – jetzt
wollen wir mit Ihnen feiern!

9. Juni 2007 ab 18 Uhr

Ab 13.30 Uhr traditionelle
Ellida-Regatta mit
anschließender Bootstaufe

1. April 2007 • Eröffnung des Leistungszentrums SÜD-Völkermarkt

Ein Leistungszentrum für den Nachwuchs

Das Ruderleistungszentrum Völkermarkt soll das „Stams des Rudersports“ werden.
Feierliche Eröffnung nach nur einjähriger Bauzeit.



tischer Plan, wenn alle an einem Strang ziehen.

ÖRV-Präsident Helmar Hasenöhr strahlte mit der nicht immer scheinenden Sonne um die Wette. Neben der Eröffnung des Ruderzentrums, das der Region jährlich ca. 2.500 Nächtigungen bringen wird, konnte er auch ein Dutzend frisch diplomierter Trainer begrüßen, die am Tag davor die Abschlussprüfung mit Bravour bestanden haben.

Zum Leiter des neuen Leistungszentrums wurde Mag. Kurt Traer bestellt, der ehemalige Aktive des RV Nautilus Klagenfurt bringt wohl alle Voraussetzungen mit, um diese Funktion erfolgreich ausüben zu können.

Wer neben den „Vätern“ und der politischen Prominenz mit LH Haider und LR Schantl an der Spitze noch bei dieser Eröffnung dabei und wurde mit starkem Beifall begrüßt? Dr. Hans Eckstein und Heinz Weigel, die während ihrer Tätigkeit für den ÖRV eine Basis vorbereitet haben, auf die der heimische Rudersport auch in Zukunft aufbauen kann. Sie haben den weiten Weg von Dresden und Berlin nicht gescheut, um der Einladung nach Kärnten Folge zu leisten.

Hanns Gressel



Am Palmsonntag 2006 erfolgte der Spatenstich zum Bau des Leistungszentrums für Ruderer an den Gestaden des Völkermarkter Stausees. Genau ein Jahr später, am Palmsonntag 2007, wurde es feierlich eröffnet.

Es war ein langer Weg, bis man die Entscheidungsträger im Lande Kärnten von der sportlichen und wirtschaftlichen Notwendigkeit dieses Projektes überzeugen konnte. allein für diese geduldige Arbeit gebührt Landesobmann Kurt Peterle ein nicht zu kleiner Orden. In Völkermarkts Bürgermeister Valentin Blaschitz fand er einen begeisterten Mitstreiter, ihren Argumenten konnte sich auf die Dauer niemand verschließen.

Zum sportlichen Teil: Jene Ruderer aus dem In- und Ausland, die seit Jahren hier Trainingslager abhielten, wissen, dass hier erstklassige Bedingungen

herrschen. Kaum Wind, kaum Motorboote – ergodessen ruhiges Wasser. Mit ein Grund, dass der ÖRV hier in Völkermarkt, das Zentrum für die österr. Juniorenrunderer einrichten will. Schon in der Karwoche sind über 100 Aktive hier, um sich für die beginnende Saison entsprechend vorzubereiten.

In Hinkunft werden es auch Ruderer aus dem Ausland, vor allem Nicht-europäer sein – Anfragen z. B. aus China sind schon da – die sich hier für Welt-Cup und Weltmeisterschaften vorbereiten wollen.

KRV-Präsident Kurt Peterle, der die seit Jahren bestens funktionierende Zusammenarbeit mit den Völkermarkter Schulen hervorhob – rund 40 Schüler und Schülerinnen sind derzeit in das Projekt involviert – will, dass in Völkermarkt in der Endphase das „Stams des Rudersports“ wird. Ein durchaus realis-



Alles Breitensport!

Beim heurigen Rudertag in Wien hatte unser Präsident mich gebeten, für das Referat Breitensport diese hier vorgestellte Gedankensammlung zu präsentieren. Es ist gewissermaßen eine Ursachenforschung warum die Rudererzahlen in Österreich, entgegen dem Trend in anderen Sportarten, rückläufig sind.

Sie soll uns im ÖRV und die Ruderer in den Vereinen nachdenklich machen, wie man den offensichtlichen strukturellen Defiziten im österreichischen Rudersport aktiv entgegen treten kann.

Vieles weiß man eh schon, niedergeschrieben wird jedoch einiges verdeutlicht.

Mein persönliches Anliegen ist, dem Ruderbreitensport nicht nur im Verband sondern vor allem unter den Ruderern selbst, ein höheres Ansehen zu verschaffen.

Freizeitsport mit und ohne Zielsetzung und Wettkampf sollte einen ebenso hohen Stellenwert haben wie Leistungssport, zumal dieser nur eine kurze Zeit ausgeübt werden kann, der sogenannte Breitensport jedoch von der Kindheit bis ins hohe Alter.

Was wollen wir als Verband nun tun? Auf jeden Fall wollen wir uns mehr in den Breitensport einmischen und regelmäßig Aktionen anbieten, denn wir sind kein Leistungssportverband!

In Folge werde ich die Darstellung erklären und die von uns (dem ÖRV) geplanten Initiativen vorstellen:

Wanderrudern

Ich beginne mit dem Wanderrudern, das ganz offensichtlich ein Generationsproblem hat. Schaut man sich Wanderruderberichte an, fehlen die jüngeren Generationen nahezu.

Unsere Wanderruderspezialisten um Inge Diernhofer und Daniel Drobil haben für diesen Sommer bereits eine „Next-Generation“-Wanderfahrt ausgeschrieben, die speziell für Ruderer unter 40 Jahren gedacht ist. Im nächsten Jahr wird es erstmals wieder eine Jugendwanderfahrt geben.

„Fit-für-Österreich“ Schulungen

Eine weitere Zielgruppe sollen die bisherigen Nicht- bzw. Wenigsportler sein, die Spaß am Rudern und an der Freizeitgestaltung im Ruderclub haben. Sie sind für die Vereine eine sehr wichtige Zielgruppe und könnten dem organisierten Ruderbetrieb eine solide (auch finanzielle) Basis bieten.

Diese Sportler unterscheiden sich jedoch von denen, die eine gewisse Zielsetzung in ihrer Sportausübung haben.

Für Betreuer, die sich dieser Gruppe annehmen wollen gibt es in Kürze in Zusammenarbeit mit der Organisation „Fit-für-Österreich“ Schulungen, in denen die speziellen Belange dieser wahrscheinlich größten Zielgruppe nähergebracht werden.

Technikwochenende im Sommer

Ein Kreis, der mir als Mastersreferentin natürlich sehr wichtig ist, sind die Ruderer, die entweder ehemalige Rennrunderer oder Späteinsteiger sind und immer wieder sportliche Herausforderungen suchen. Für diese Sportler ist es wichtig, dass Unterstützung bei der Gestaltung ihres Trainings und der Verbesserung ihrer Rudertechnik angeboten werden. Das sollte auch in den Vereinen bedacht werden, ob diese Gruppe nicht eine sehr wertvolle ist, die unterstützt gehört.

In den nächsten Tagen wird die Ausschreibung für das Sommer-technikwochenende an die Vereine verschickt. Jedermann u. -frau kann dort mit Hilfe von Videoaufnahmen die Rudertechnik verbessern.

Im Winter stehen den Masters und allen anderen Interessierten die ÖRV-Trainer wieder für Stufentest, Verbesserung der Rudertechnik auf dem Ergometer und für die Gestaltung des Wintertrainingsplanes zur Verfügung.

Jugendzeltlager bei der Ruder-WM in München

Hier an nahezu letzter Stelle, in der Wichtigkeit aber ganz vorn stehen die Jugendlichen, die irgendwie in dieses bereits geschilderte System hineingetragen, sei es durch bereits rudernde Eltern (vielleicht Masters?) oder über Freunde oder die Schule. Für diesen Rudernachwuchs ist es sehr wichtig, dass das Gefüge bereits funktioniert, das ist quasi die Familie, in die sie hineingeboren werden.

Jetzt möchte aber nicht jeder Jugendliche diesen sehr schönen Sport an wunderschönen Naturplätzen ausschließlich als Leistungssport betreiben. Daher ist es wichtig, dass die Vereine und der Verband neben dem Leistungs-



sport weitere Freizeitmöglichkeiten bieten bzw. es zulassen, dass der Sport nicht ausschließlich dem Leistungsprinzip folgt.

Auf spielerischem Wege wird vielleicht dem einen oder anderen klar, dass er doch mehr will.

Oft bedarf es dann nur einiger Schlüsselerlebnisse, die den Willen zu mehr bringen, sei es eine Fußball-WM, ein berühmter Tennisstar, Olympische Spiele, die den ohnehin sportlichen Kids den letzten Kick geben.

Ich bin total begeistert, dass wir heuer ein Jugendzeltlager bei der Ruder-WM in München ausschreiben. Die Vorbereitung laufen bereits auf Hochtouren. Vier Tage lang werden die Burschen und Mädels den großen Rudersport erleben mit Akkreditierung für den Aktivenbereich und -tribüne und internationales Flair schnuppern können.

Schlüsselerlebnisse willkommen!

ÖVM-Wertung

Ein weiteres Anliegen für die nächste Saison ist es uns im ÖRV, die ÖVM-Wertung breitensportfreundlicher zu machen. Um den Vereinen Anreize zu schaffen, Sportler jeglicher Art und Motivation zu unseren Regatten zu bringen, ist es notwendig, die Punktwertung so zu gestalten, dass auch beispielsweise ein Späteinsteiger, der vielleicht keine Siegchancen hat, seinem Verein zu ÖVM-Punkten verhelfen kann.

Als Schlussbemerkung noch ein Ausspruch eines Ruderbekannten, der meinte: „Na das wär schön, wenn sich da in den Köpfen etwas ändern würde, dann müssten wir uns in unserem kleinen Verein gar nicht mehr schämen, dass wir noch nie einen Staatsmeister hervorgebracht haben!“

*Eure Anja Schäfer-Bongwald
Masters-Referentin im
Österreichischen Ruderverband,
Breitensportlerin*

Voga Veneta Vienna – Erster Wiener Gondelverein Vereinsmeisterschaft 2006

Weil ich an den Wochenenden 7./8. und 14./15. Oktober bei den Ruderregatten auf der Alten Donau verpflichtet war, legten wir heuer den Termin für unsere Vereinsmeisterschaft auf Samstag, den 21. Oktober. Siehe da, das Wetter war wider Erwarten sogar besser als an den vorhergehenden Wochenenden, nämlich warm, sonnig und fast windstill.

DKFM. DOMINIK LOSS (NINO)

Die Strecke wurde auf der unteren Alten Donau vor KUKLA ausgelegt: Fixer Start vom Kukla-Floß bis knapp vor dem Westufer des Gänsehäufels – Wendeboje – Ziel beim Start am Kukla-Floß; insgesamt geschätzte 800 Meter.

Gefahren wurde wieder in den beiden Bühnengondeln „Annina“ und „Cibolotta“ aus der Mörbischer „Eine Nacht in Venedig“ des Jahres 1999.

Das Meldeergebnis war mit 7 Teilnehmern, darunter die beiden Neulinge des Jahres 2006, Krystyna Sibiak und Wolfgang Kohlweiß doch gleich um zwei besser als 2005. Krystyna war die einzige, welche die Ehre der Jugend rettete.

Wir einigten uns darauf zuerst zwei Rennen als Doppel zu starten, dann sollten Einzelbewerbe folgen.

Für zwei Doppel benötigten wir 8 Ruderer, wir waren aber nur sieben. Daher musste eine/r zweimal an den Start. Das Los traf Wolfgang Friedl. Nun wurden auch die Paarungen gelöst: Wolfgang sollte mit Helmut und mit Nino fahren. Helmut war Titelverteidiger und Vereinsmeister 2005, Nino Zweiter des Vorjahres.

Helmut fuhr mit Wolfgang Friedl den drei anderen „auf und davon“ und siegte in 4,37 min, oder um 0,70 min. vor dem zweitplacierten Boot mit Wolfgang Friedl und Nino, in welchem Wolfgang vielleicht noch ein Bissl gezeichnet war von den Strapazen der Siegesfahrt mit Helmut.

Als Nächstes wollten die Teilnehmer ein Einzelrennen mit nur einem Durchgang, also die Bühnengondel alleine gerudert. Es gab fünf Meldungen, d.h. alle aus dem ersten Rennen, mit Ausnahme von Bibi und Wolfgang Kohlweiß.

Um gegen den Wind weniger anfällig zu sein, nehmen wir gerne einen Ballast in Form eines 25 Liter Wasserkanisters mit. Weil es doch Zuseher gab, entschieden wir uns dafür, diese als „lebenden Ballast“ mitzuführen, nämlich eine frei gewählte Person pro Boot.

Helmut, offensichtlich angespornt vom klaren Sieg im Doppel, lud sich zwei Leichtgewichte in die „Annina“ und war im ersten Rennen dennoch deutlich schneller als unsere bravouröse Krystyna.

Das zweite Paar bildeten Wolfgang Friedl gegen Josef Swoboda, die nach der ersten Hälfte der Fahrt zur Wendeboje, auf fast gleicher Höhe liegend für sich entschieden, das Rennen zu verkürzen und gleich zu wenden, anstatt bis zur Boje beim Gänsehäufel zu schwitzen – schade, beide mussten disqualifiziert werden, obwohl sie viel Spaß dabei hatten.

Nun blieb nur noch ich, der ich als Letzter im Alleingang über die Strecke gehen musste und damit keinen Gegner hatte, an dem ich mich während des Rennens direkt messen konnte. Als Ballast und Maskottchen wählte ich Krystyna, die mir offensichtlich Glück brachte. Ich glaubte nicht dem Vorjahres-Vereinsmeister Helmut Parole bieten zu können und fuhr los. Es ging einigermaßen gut und der

alte Kampfgeist erwachte in mir: zäh und verbissen versuchte ich die Boje so gerade und direkt als möglich anzusteuern, verbiss mich förmlich im langen Poppa-Ruder und legte, bereits völlig außer Atem, einen letzten verzweifelten Endspurt ein. Die Mühe hatte sich gelohnt, denn ich hatte dem Helmut ganz geringe, aber doch 3 Sekunden abgenommen und wurde Vereinsmeister 2006.



Nino Loss –
Vereinsmeister 2006

Zum Abschluss feierten wir noch ein wenig in der „Alten Kaisermühle“, diesmal nicht bei Spare-Ribbs, sondern bei Backhenderl, sowie ausreichend Bier und vielen Stürmen.

Danke an Alle die gekommen sind, um anzufeuern und mitzumachen. Es war sportlich und lustig. Bitte weitersagen, damit wir nächstes Jahr noch mehr Teilnehmer sind.

Einladung zum STEINER RUDERTREFF 2007 Samstag, 28. Juli 2007 • Zielschluss 16 Uhr

im Rahmen des legendären Sommerfestes des Steiner RC.

Die Wertung für den Rudertreff wird nach den Kriterien der Sternfahrten durchgeführt.

www.druckerei-fuchs.at

DRUCKEREI FUCHS

GESELLSCHAFT MBH

2100 KORNEUBURG

Kreuzensteiner Straße 51
Tel. + Fax +43/6262/72451
mail: fuchsdruck@aon.at

2105 LEOBENDORF

Teichelgasse 2 • Tel. +43/664/1545817
Tel. + Fax +43/6266/80650
mail: erwin.fuchs@aon.at

Satz + Grafik
Offsetdruck
4farb-Digitaldruck
Kopierservice
Buchbinderei
**GROSS-
FORMATDRUCK**



Helmut Steininger –
1. Pl. im Doppel, 2. Pl. im Einzel

WANDERRUDERN=WANDERRUDERN=WANDERRUDERN

Einladung zur Teilnahme an der Verbandswanderfahrt des
Österr. Ruderverbandes vom 7. bis 15. Juli 2007:

Auf dem Main von Viereth nach Erlenbach (Wallstadt)

Organisation: Österr. Ruderverband, Unterausschuss für Wanderrudern (Inge Diernhofer, Heinz Raab).

Fahrtenleitung: Inge Diernhofer

Treffpunkt: Samstag 7. Juli 2007, 7 Uhr beim RC Wels bzw. die von Wien anreisenden Teilnehmer bereits Freitag, 6. 7. abends ebenfalls beim RC Wels. Übernachtung in Wels und eventuell gemeinsamen Abendessen mit den Welsern.

An- und Abreise: Individuell entweder per Bahn oder PKW bzw. entweder mit dem Bus des RC Wels oder mit dem von den W/NÖ Teilnehmern angemieteten zweiten Bus.

Boote: Je nach Anzahl der Teilnehmer: Rennigig-5x, C5x, C4x oder 2x vom RC Wels.

Bootstransport: Bus und Anhänger des RC Wels.

Anzahl der Teilnehmer: 16 bis max. 18, wobei täglich zwei Teilnehmer Landdienst machen und Busse (mit Gepäck) und Anhänger transportieren (Wechsel halbtags). Bitte Führerschein und Personalausweis mitnehmen!

Anmeldung und Info:

ÖSTERREICHISCHER RUDERVERBAND
Mag. Ingeborg Diernhofer
Kellergasse 139, 2103 Langenzersdorf
Tel./Fax: 02244 2436, Mobil 0676/3513509
e-mail: diernhofer@surfeu.at

Die Anmeldung wird erst nach Einlangen des unterschriebenen Anmeldeformulars sowie nach Erlag der Anzahlung wirksam.

Meldeschluss: 15. Mai 2007

Kosten: Die Gesamtkosten (ohne Mittag- und Abendessen) sind derzeit noch nicht genau berechenbar, werden jedoch vermutlich zwischen 580,- u. 600,- € liegen, einschließlich der Hotelkosten (im Durchschnitt von 35,- bis 40,- € für N+F), die von jedem Teilnehmer selbst zu bezahlen sind, ebenso wie zusätzliche Verpflegungskosten außerhalb des Frühstückstücks.

Anzahlung: € 100,- für die Mitglieder des RC Wels (eigene Boote, eigener Bus und Bootstransport einschl. Treibstoffkosten) zur Deckung etwaiger Hotelstornokosten. Für alle anderen Teilnehmer € 270,- bis spätestens 15. Mai auf das Konto 1035823, BLZ 20227, Sparkasse Korneuburg, lautend auf DI Heinz Raab.

Diese Kosten umfassen den Versicherungsanteil Boote, Hänger, Bus etc., Organisationskosten und während der Fahrt (Wasser, Lunchpakete bzw. Picknick etc.) Begleitbus, Hin- und Rücktransport Boote/Teilnehmer (km-Geld und Treibstoffkosten), Bootsplatzmieten, Unvorhergesehenes und werden nach der Fahrt abgerechnet.

Das vorläufige Programm (Kurzfassung):

Freitag, 6. 7., 17 Uhr: Aufladen der Boote beim RC Wels.

Samstag, 7. 7., 7 Uhr: Abfahrt vom RC Wels mit Bussen und Bootsanhänger sowie, falls erforderlich mit einem weiteren PKW nach Bamberg. Besichtigung und Mittagessen. Übernachtung in Zeil oder Schweinfurt.

Sonntag, 8. 7.: Einsetzen bei der Stau- stufe Viereth (km 380). Rudern nach

Schweinfurt, Schweinfurter Ruderklub (km 333,0), 3 Schleusen, Mittagspause in Obertheres oder Ottendorf. 47 km

Montag, 9. 7.: Rudern von Schweinfurt nach Kitzingen zum Kitzinger Ruderverein (km 287,2), 5 Schleusen. Übernachtung: Kitzingen 46 km.

Dienstag, 10. 7.: Rudern von Kitzingen nach Würzburg, Würzburger Ruderverein (km 253,1) oder zur Würzburger Rudergesellschaft (km 253,8), 4 Schleusen. Mittagspause: Sommerhausen-Winterdorf. Übernachtung in Würzburg 34 km

Mittwoch, 11. 7.: Vormittag Besichtigung von Würzburg und Mittagessen. Nachmittags Rudern von Würzburg zum RC Karlstadt (km 226,4), 3 Schleusen. Übernachtung Marktheidenfels, Gemünden oder Wertheim 21 km

Donnerstag, 12. 7.: Rudern von Karlstadt zur RG Marktheidenfels (km 180,3), 3 Schleusen. Mittagspause Steinbach oder Lohr, Übernachtung wie oben 46 km

Freitag, 13. 7.: Rudern von Marktheidenfels zur RG Wertheim (Mittagessen), weiter nach Dorfprozelten (km 140,8), 3 Schleusen. Nächtigung wie oben 40 km

Samstag, 14. 7.: Rudern von Dorfprozelten zum Miltenberger RC (km 125,5). Besichtigung von Miltenberg (schönes mittelalterliches Städtchen), Mittagessen. Weiterrudern zum Schutzhafen Erlenbach (km 107,4) oder Staustufe Wallstadt (km 101,0). Boote abriggern und aufladen, Nächtigung wie oben 33 km

Sonntag, 15. 7., 8 Uhr: Heimreise. Ankunft Wien-Korneuburg ca. 17 Uhr.

Je nach Möglichkeit wird versucht, Ausflüge und/oder kulturell interessante Besichtigungen zu machen.

Die Teilnahme an der Fahrt erfolgt auf eigene Gefahr. Der ÖSTERREICHISCHE RUDERVERBAND übernimmt keine Haftung für Unfälle, Personen- und Sachschäden oder Diebstahl während der Wanderfahrt. Alle Teilnehmer werden ersucht, für entsprechenden persönlichen Versicherungsschutz zu sorgen.

Materialschäden an Booten oder Fahrzeugen sind nur teilweise durch entsprechende Versicherungen gedeckt. Etwaige Selbstbehalte werden auf die Mannschaft aufgeteilt.

ÖSTERREICHISCHE RUDERVERBAND

Helmar Hasenöhrl Mag. Inge Diernhofer
Präsident UA Wanderrudern

Achtung Wanderruderer - Sperrung der Umsetzanlage in Ottensheim!

Die Umsetzanlage im Altarm Ottensheim ist vom Mittwoch, 30. Mai, bis einschließlich Sonntag, 3. Juni 2007, ganztägig gesperrt. Boote werden geschleust.

Bitte auf die neuen Bestimmungen (Tragen von Schwimmwesten) achten.

Die Einfahrt in die Regattastrecke mit Wanderruderbooten ist in dieser Zeit untersagt (Welt-Cup).

▶ PAY PER PAGE

Mit unserer Erfolgs-Idee 1=1 PAY PER PAGE können Firmen Kopierer, Drucker und Faxsysteme mieten. Es fallen keine Investitionen für Geräte, Zubehör, Verbrauchsmaterial und Servicekosten mehr an. Und Ihre Firma ist stets mit der neuesten Technologie ausgestattet. Alles kommt aus einer Hand und Sie haben einen Ansprechpartner für das komplette Bürotechniksystem. Damit bieten wir Ihnen eine kostentransparente Lösung an, bei der ein einheitlicher, fixer Seitenpreis für Druck, Kopie und Fax errechnet wird und der für alle Ausgabegeräte gleich ist.

▶ OFFICE CONSULTING

Office Consulting bedeutet, daß wir zuerst den "Ist-Zustand" in Ihrem Unternehmen auf das Genaueste analysieren. Schon in mittleren Unternehmen stehen oft unzählige Drucker, Kopierer und Faxgeräte. Im Laufe der Jahre meist von verschiedenen Lieferanten bezogen, tun sie mehr oder minder unkontrolliert ihr Werk: Papier, Toner und Tinte verbrauchen... und zumeist völlig unübersichtliche Kosten produzieren. Darum gleicht die Analysearbeit der Consultants anfangs einer Erbsenzählerei. Doch darauf bauen wir unsere Lösungen. Lösungen, die immer ganz schön viel Geld sparen helfen.

NRG Gestetner Austria GmbH.

1211 Wien, Siemsenstraße 160, Tel. (01) 277 90-0, Fax (01) 277 90-317
e-Mail: office@nrg-group.at www.nrg-group.at

▶ PRODUCT SOLUTIONS

Zum Total Office Management (TOM) - gehören selbst-verständlich auch absolut perfekte PRODUCT SOLUTIONS. Unser Ziel ist es stets, den Geräteinsatz für jedes Unternehmen, für jede Unternehmensgröße und für jedes Einsatzvolumen perfekt maßschneidern zu können. Darum bietet Ihnen unsere Produktpalette in allen Bereichen - Kopie, Druck, Fax, Scan - eine enorme Vielfalt und Auswahlmöglichkeiten nach Ihren Einsatzkriterien. So reicht das Angebot bei den Kopierern zum Beispiel vom kompakten Schwarz-Weiss-Tischkopierer bis hin zum digitalen HiTech-Drucker. Ob kompakte Lösungen oder Speziallösungen für Großflächenkopie oder Mengenkopie... jedes Anwendungsfeld wird perfekt abgedeckt.



Wir wollen Ihnen nicht einfach Geräte verkaufen, sondern Ihr bester Partner für innovative Ideen sein.

Gestetner NRG
TOTAL DOCUMENT SOLUTIONS

WANDERRUDERN=WANDERRUDERN=WANDERRUDERN

Einladung zur Teilnahme an der Verbandswanderfahrt des Österr. Ruderverbandes vom 24. Juli bis 2. August 2007:

Mohacz – Belgrad – mit der TID

Organisation: Österr. Ruderverband, Unterausschuss für Wanderrudern (Inge Diernhofer, Heinz Raab, Simon Kljajic).

Fahrtenleitung: Inge Diernhofer

Treffpunkt: 24. Juli 2007 in Mohacz.

An- und Abreise: Gemeinsam mit Verbandsbus oder individuell mit PKW.

Boote: Je nach Anzahl der Teilnehmer Rennigig- und C-Gig Doppelvierer m. St.

Anzahl der Teilnehmer: Maximal 10.

Anmeldung und Info:

ÖSTERREICHISCHER RUDERVERBAND
Mag. Ingeborg Diernhofer
 Kellergasse 139, 2103 Langenzersdorf
 Tel./Fax: 02244 2436, Mobil 0676/3513509
 e-mail: diernhofer@surfeu.at

Die Anmeldung wird erst nach Einlangen des unterschriebenen Anmeldeformulars sowie nach Erlag der Anzahlung wirksam.

Meldeschluss: 30. Mai 2007

Kosten: Die Gesamtkosten sind derzeit noch nicht genau berechenbar, werden jedoch vermutlich bei 600,- € liegen einschließlich der Hotelkosten, die von jedem Teilnehmer selbst zu bezahlen sind ebenso wie zusätzliche Verpflegungskosten außerhalb des Frühstücks und der TID-Verpflegung.

Anzahlung: € 400,- bis spätestens 30. Mai 2007 auf das Konto 1035823, BLZ 20227, Sparkasse Korneuburg, lautend auf DI Heinz Raab.

Diese Kosten umfassen den TID-Beitrag, Versicherungsanteil Boote, Hänger, Bus etc., Organisationsspesen vor und während der Fahrt (Wasser, Lunchpakete bzw. Picknick etc.) Begleitbus, Honorar Fahrer, Hin- und Rücktransport Boote/Teilnehmer, Unvorhergesehenes.

Diverses: Unser Ruder- bzw. Paddelkamerad Simeon Kljajic aus Belgrad steht uns ab Mohacz als Fahrer bzw. Landdienst zur Verfügung und wird uns an allen Etappenzielen Übernachtungsmöglichkeiten in mehr oder weniger einfachen Hotels, Pensionen oder Privatquartieren beschaffen. Zelte werden daher nicht erforderlich sein.

Er wird uns auch während der gesamten Fahrt an allen Ausstiegstellen, Mittagstrassen etc. betreuen und bezüglich kulturell interessanter Ausflugsziele oder Besichtigungen beraten.

Da beabsichtigt ist, das eine oder andere Mal, das mit dem TID-Beitrag bezahlte Abendessen am TID-Zeltplatz einzunehmen, NICHT VERGESSEN Essgeschirr, Besteck und Becher mitzunehmen!

AUSSERDEM: Bitte wenig Gepäck! Wir haben nur einen Bus für alle!

Das vorläufige Programm:

Dienstag, 24. 7.: Anreise nach Mohacz (km 1448)

Mittwoch, 25. 7.: Rudern Mohacz – Apatin (km 1402) 46 km

Donnerstag, 26. 7.: Rudern Apatin – Bogojevo (km 1366) 36 km

Freitag, 27. 7.: Rudern Bogojevo – Backo Novo Selo (km 1319) 47 km

Samstag, 28. 7.: Rudern Backo Novo Selo – Backa Palanka (1295) 25 km

Sonntag, 29. 7.: Rudern Backa Palanka – Novisad (1258) 37 km

Montag, 30. 7.: Ruhetag, Besichtigung Novisad, eventuell Ausflug. Abendessen im Restaurant des Ruderclubs.

Dienstag, 31. 7.: Rudern Novisad – Stari Slankamen (km 1215) 43 km

Mittwoch, 1. 8.: Rudern Stari Slankamen – Belgrad (km 1169) 46 km

Eventuell kurze Stadtrundfahrt.

Donnerstag, 2. 8.: Rückreise

Die Teilnahme an der Fahrt erfolgt auf eigene Gefahr. Der ÖSTERREICHISCHE RUDERVERBAND übernimmt keine Haftung für Unfälle, Personen- und Sachschäden oder Diebstahl während der Wanderfahrt. Alle Teilnehmer werden er sucht, für entsprechenden persönlichen Versicherungsschutz zu sorgen.

Materialschäden an Booten oder Fahrzeugen sind nur teilweise durch entsprechende Versicherungen gedeckt. Etwaige Selbstbehalte werden auf die Mannschaft aufgeteilt.

Alle Teilnehmer müssen die TID-Bedingungen anerkennen, die vom Fahrtenleiter ausgeteilt werden.

ÖSTERREICHISCHE RUDERVERBAND

Helmar Hasenöhrl **Mag. Inge Diernhofer**
 Präsident UA Wanderrudern

Pfanner
 AUS LIEBE ZUR FRUCHT

Die Verarbeitung von Früchten ist die Kompetenz von Pfanner.
 Fruchtsäfte und Nektare von Pfanner sind Spitzenprodukte in jeder Hinsicht.
 Rein kommt nur, was beste Qualität verspricht.

Multivitaminnektar
 Pfanner
 Multivitamin
 Nektar
 12 Früchte + 9 Vitamine

Herzmann Pfanner Getränke Ges.m.b.H.
 Alte Landstraße 10 • A-6923 Lauterach/Austria • Tel +43(0)5574/67 20-0
 www.pfanner.com

WANDERRUDERN=WANDERRUDERN=WANDERRUDERN

Einladung zur Teilnahme an der I. NEXT GENERATION (40±)
Verbandswanderfahrt des Österr. Ruderverbandes gemeinsam
mit dem WRC PIRAT vom 4. bis 19. August 2007:

Auf der Dordogne in Frankreich

Für Ruderinnen und Ruderer bis 40 (±) Jahre

Organisation: Österr. Ruderverband, Unterausschuss für Wanderrudern, WRC Pirat.

Fahrtenleitung: Daniel Drobil (WRC Pirat)

Treffpunkt: Wird noch bekanntgegeben.

Anfahrt: Mit PKW, Bahn, Flug.

Boote: Renngig (Stromboote) 2x, 3x, 4x. Der Bootsanhänger wird mit einem sich abwechselnden Landteam jeden Tag mitgeführt.

Anzahl der Teilnehmer: Maximal 15.

Voraussetzungen für die Teilnahme: Ruderinnen und Ruderer unter 40 (±) Jahre, gute Schwimmer, gute RudererInnen, Erfahrung beim Flussrudern!

Anmeldung und Info:

Daniel Drobil, Tel. +43/664/2848400

e-mail: daniel.drobil@chello.at

Die Anmeldung wird erst nach Einlangen des unterschriebenen Anmeldeformulars sowie nach Erlag der Anzahlung wirksam.

Meldeschluss: 31. Mai 2007

Strecke: Dordogne ab Argentat ca. 250 km. Die Dordogne ist größtenteils ungestaut. Zeit für Besichtigung der Ortschaften (z.B. Bergerac) wird gegeben sein. Außerdem: Berudern der Vézère (rechter Seitenfluss der Dordogne) ca. 50 km – Besichtigung der Höhlen von Lascaux. Die einzelnen Etappenlängen werden höchstens 60 km betragen.

In der zweiten Woche wird an den Atlantik nach Bordeaux übersiedelt – Küstenrudern mit seetauglichen Booten.

Es besteht auch die Möglichkeit, nur an einer der zwei Wochen teilzunehmen.

Über die Dordogne: Die Dordogne ist ein 490 km langer Fluss im Südwesten Frankreichs. Sie gilt aufgrund ihres malerischen Flusstals, ihrer seit dem Mittelalter gut erhaltenen und restaurierten Dorf- und Burgpanoramen und des seichten Flusslaufes als einer der beliebtesten Wassersportregionen und Wasserwanderwege Frankreichs.

Nächtigung: Grundsätzlich im Zelt auf Campingplätzen. Andere Quartiere müssen von den Teilnehmern selbst organisiert werden.

Kosten: Die Gesamtkosten sind derzeit noch nicht genau berechenbar, werden vermutlich zwischen 600,- und 800,- € für beide Wochen liegen. Genauere Auskünfte hierzu folgen im Mai.

Anzahlung: € 100,- bis spätestens 31. Mai auf das Konto 4205006069, BLZ 15151, lautend auf Daniel Drobil.

Diverses: Bitte wenig Gepäck mitnehmen. Trinkflasche, Sonnenschutz, Regenschutz nicht vergessen und Führerschein mitnehmen!

Das detaillierte Programm wird im Mai bekannt gegeben.

Die Teilnahme an der Fahrt erfolgt auf eigene Gefahr. Die Veranstalter übernehmen keine Haftung für Unfälle, Personen- u. Sachschäden oder Diebstahl während der Wanderfahrt. Alle Teilnehmer werden

ersucht, für persönlichen Versicherungsschutz zu sorgen (e-card mitnehmen, Urlaubskrankenschein von der Krankenkasse besorgen, Versicherung abschließen, Rückholversicherung etc.).

Materialschäden an Booten oder Fahrzeugen sind größtenteils durch entsprechende Versicherungen gedeckt. Etwaige Selbstbehalte bei Bootsschäden werden auf die Mannschaft aufgeteilt.

Auf eine schöne Frankreich-Wanderfahrt freuen sich:

ÖSTERREICHISCHE RUDERVERBAND

Helmar Hasenöhrl **Mag. Inge Diernhofer**
Präsident **UA Wanderrudern**

Daniel Drobil, WRC Pirat

Die Weltbesten hautnah erleben Zeltlager der österr. Ruderjugend bei der Ruder-WM 2007 in München

Termin: 27. August bis 3. September 2007

Ort: Olympiaregattastrecke München/Oberschleißheim

Unterbringung: Campingplatz hinter der Haupttribüne, Zelte werden beigelegt

Anreise: Individuell – Transfer Bahnhof zur Olympiaregattastrecke wird durch den ÖRV koordiniert

Bewerbungen: per Email: **office@rudern.at** oder Postweg

**Österreichischer Ruderverband,
Blattgasse 4, 1030 Wien**

bis 27. Juni 2007 unter Angabe der Vereinszugehörigkeit

Zielgruppe: Jahrgänge 1990 bis 1993

Teilnehmerzahl: maximal 30 Personen – es wird nach Einlangen der Meldungen gereiht. Der Veranstalter behält sich die Auswahl der Teilnehmer vor.

Kosten: € 210,- (inkl. Unterkunft, Verpflegung/Halbpension, Österreich-Ausrüstung/Bekleidung, Betreuung und Programm); exkl. Anreise

Bezahlung: Nach Zusage und Rechnungslegung durch den ÖRV vor Reiseantritt.

Der Österreichische Ruderverband übernimmt keine wie auch immer geartete Haftung oder Verantwortung für Personen- oder Materialschäden. Für weitere Auskünfte wende dich bitte an:

Mag. Christoph Engl – Tel. +43 676 844219805

Anja-Schäfer-Bongwald – Tel. +43 676 884219803 od. +43 664 9139604

ÖSTERREICHISCHER RUDERVERBAND

Helmar Hasenöhrl **Martin Bandera** **Christoph Engl** **Anja Schäfer-Bongwald**
Präsident **Vizepräsident** **Jugendkoordinator** **Ref. Mastersrudern**

Bundeskantleramt
sport.austria

Anton Haslinger

Die vergessenen Bootshäuser in der Kuchelau

Bei der Suche nach historischen Unterlagen zum „100-Jahr Jubiläum des WRV Austria“, habe ich herausgefunden, dass es Anfang des 20. Jahrhunderts Bootshäuser von vier Ruderklub's in der Kuchelau gab.

Doch zuvor Einiges aus der lokalen Geschichte und der des Ruderns

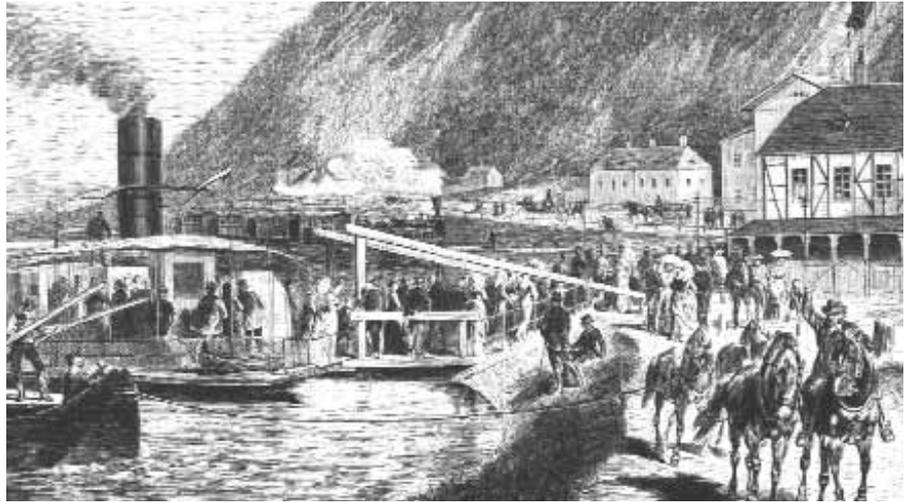
Rudern ist eine der ältesten Sportarten der Welt. Schon in China gab es jedes Jahr Dschunken-Rennen mit 30 Mann Besatzung und in Venedig fanden im Mittelalter ab 1315 Rudermeisterschaften statt. Während das älteste „Boat-Race“, dessen man sich in England entsinnt, erst 1715 auf der Themse stattfand.

Das erste Match des heute so berühmten Universitäts Rennens „Oxford – Cambridge“ fand im Jahre 1829 auf der Themse in London zwischen Putney und Hammersmith statt.

Um diese Zeit war das Kahlenbergerdorf ein kleiner Weinbauort am Fuße des Leopoldsberges und sah so aus.

Erste Wr. Ruder Club LIA, es dauerte aber bis zum 16. September 1863, dass die Statuten genehmigt wurden. Dieser war dann der erste Sportverein in der Monarchie.

(Quelle Ruderreport 7/1983 / 120 Jahre LIA)



Diese Zeitungsillustration aus dem Jahre 1876 zeigt die damals üblichen Verkehrsmittel. Einen von Pferden stromauf gezogenen Schiffszug, das Dampfschiff, das die Ausflügler zur Standseilbahn bringt, die Eisenbahn und Pferdekutschen verschiedener Bauart.

den die Nordwestbahn- und die Stadlauerbrücke in konventioneller Bauweise, dagegen die Floridsdorfer-, Nordbahn- und Reichsbrücke im Trockenbau gebaut.

1873 – 27. Juni – wurde anlässlich der Weltausstellung eine Standseilbahn auf den Leopoldsberg (Donauwarte – Elisabeth Wiese, neben der Josefinen Hütte) eröffnet.

1876 – März – wurde diese nach einem Erdbeben eingestellt. Das Stationsgebäude „Donauwarte“ wurde 1970 im Zuge der Straßenerweiterung der „B14“ abgerissen.

1889 wird das zweite Gleis der Kaiser Franz Josefs-Bahn fertiggestellt.

Nachdem die Donauregulierung bei Wien abgeschlossen war, wurden stromab von Höflein Leitwerke errichtet, die die Donau an das linke Ufer leiteten. Dadurch verlandete die Au bei Klosterneuburg und es wurde der sogenannte Durchstich neben dem Franz Josefs-Bahn-Damm angelegt.

1895 – 1899 wurde dann das Kuchelauer Leitwerk gebaut (Hafensporn).

1898 wegen der angenehmen Wassertemperatur im Altarm, wurde das „Kahlenbergerdorfer Floßbad“ errichtet.



Als Kuchelau wurde das Augebiet unterhalb des Weidlingbaches, an der Nordwestflanke des Leopoldsberges bezeichnet. Dort waren die Küchengärten des Stiftes Klosterneuburg. In verschiedenen Karten ist dieses Gebiet auch als Schüttau angeführt.

Hamburger Kaufmannsöhne in England erzogen, waren es, die den Rudersport auf den Kontinent brachten. Bald wurde diese Sportart auf den Gewässern Europas heimisch.

Nach den ersten Vereinsgründungen in Deutschland, RC Germania 1836 in Hamburg und der Frankfurter Ruder-Verein 1865, folgte bereits am 11. Nov 1862 der

Nach den Wirren der Revolution 1848 und Beendigung des Metternichschen Regierungssystem, war es erst ab 1862 aufgrund des Erlasses des Schmerling'schen Februarpatent 1861 gesetzlich möglich, Vereine zu gründen. Diese mussten allerdings von der Vereinspolizei genehmigt werden! (Das war für WIEN die NÖ Statthaltereie.)

Bald darauf wurde der „Wiener Ruderverein“ gegründet, der sogenannte „adelige Ruderverein“, welchem zahlreiche Mitglieder des Hochadels angehörten, so zum Beispiel die Fürsten Harrach und Hohenlohe, die Grafen Hoyos und Wilczek. Wann genau ?? (Quelle 25 Jahre WRV)

Im Dez 1867 folgte dann der Wiener Ruderverein DONAUHORT.

DIE BOOTSHÄUSER DER KUCHELAU



Die Standseilbahn Leopoldsberg



Station Leopoldsberg-Drahtseilbahn der Franz-Josef-Bahn

1900 – 1903 Für Schiffe, die auf die Einfahrt in den Donaukanal warteten, ist der Altarm zum Warte-Hafen ausgebaut worden. Der Damm (Hafensporn) wurde erhöht, denn das Leitwerk hatte sich gegen das Hochwasser von 1897 und 1899 nicht bewährt.

Es entstand der Name „Kuchelauer Hafen“ und später wurde das Hafengelände teilweise zum Sport- und Erholungs-Gebiet umgewidmet.

Nach der Umwidmung wurden Bootshäuser, vom WRV Austria, WRK Union, WRV Donauhort, WRV Gothen, Wr. akad. Kajak-Klub, Wr. Kajak-Klub und der Pad-delgruppe Ister gebaut.



Dieses Bild ist zwischen 1908 und 1911 entstanden

1905 wurde das erste Bootshaus im Kuchelauer Hafen vom Wiener Ruder-Verein „AUSTRIA“ errichtet.

1904 – 15. März – konstituierende Gründungsversammlung des WRV Austria

1905 – Februar – Pachtbewilligung für ein Grundstück im Kuchelauer Hafen durch die „Donau Regulierungs-Kommission“.

5. Juli – Baubeginn durch Zimmermeister Johann Tröster.

1905 – Oktober – Bezug des neuen Bootshauses.

1913 wird ein Strombadeschiff wegen Umbauarbeiten an der Kaiser Franz Josefs-Brücke (heutige Floridsdorfer Brücke) anstatt dem Floßbad neben dem Austria Floß verankert.



Bis 1911 war ein Floßbad bei der Mündung des Waldbaches verankert. Am Ufer ist das Bade-meisterhaus dahinter da „Austria“-Haus und rechts das „Union“-Boosthaus zu sehen



So hat 1935 die Hafeneinfahrt ausgesehen, man erkennt die Badebrücke, davor das hafenseitige Bahnhofs-Gebäude, die beiden Bahndurchlässe und die Dächer jener Häuser, welche 1971 im Zuge der Straßenerweiterung abgerissen wurden

1920 wurde trotz Einspruch der Ruder-vereine eine Pontonbrücke mit erhöhtem Mittelteil zum Damm (Hafensporn) errichtet.

1928 hat der elektrische Strom das Kahlenbergerdorf erreicht und wurde in's Bootshaus eingeleitet.

1928 – 17. Februar – ist das Badeschiff „Augartenbrücke“ und am 29. Mai das Badeschiff „Rotundenbrücke“ vom Donaukanal zum Damm (Hafensporn) übersiedelt worden.

1929 wurde dann die Pontonbrücke in eine feste Brücke mit schwenkbarer Durchfahrt (Breite 1,8 m) umgebaut.

1921 Umbau des Austria Bootshauses (umlaufender Balkon), 1925 Renovierung des Austria Bootshauses.

In diesem Jahr ist auch der Nasenweg auf den Leopoldsberg angelegt worden.

1938 ca. 2 Wochen nach dem Anschluss wurde das Bootshauses und Vereins-gelände enteignet und die Aufschrift „Ruderverein Austria“ wurde durch „SS-Oberabschnitt Donau“ ersetzt. (Von SS-Sportgemeinschaft Wien bzw. Reichsverband der Jugendherbergen benutzt.)

1945 – 9. April – Zerstörung des Bootshauses samt Inhalt durch Kampfhandlungen. (Soll von russischen Soldaten angezündet worden sein.)

1950 – Nach der Rückgabe des alten Pachtgrundes Aufstellung einer ehemaligen Wehrmachtsbaracke als neues Austria Heim.

1908 siedelte sich als nächstes der Wiener Ruderklub „UNION“ in der Kuchelauer Hafenstraße 6 an.

1885 ist dieser Verein durch die Fusion von drei Clubs entstanden und es waren das RC Vindobona gegr.1879 hatte ein Bootshaus am rechten Donaukanalufer,



1935 ist bei der Hafeneinfahrt ein Kanal gegraben worden, nachdem seit 1922 die Einfahrt zunehmend verlandete



Das Bootshaus des WRV Austria im Jahre 1951

bei der jetzigen Friedensbrücke, dieses ist 1883 beim Brand der Rossauer Holzplätze zerstört worden. Es wurde dann ein neues Clubheim am linken Donaukanalufer bei der Jubiläums- (heute Heiligenstädter) Brücke errichtet. 1884 trat kooperativ der WRC Danubia gegr. 1884 bei, und 1885 erfolgte die Fusion mit dem WRC Donau gegr. 1883.

1892 – Wr. Ruderbund Austria gegr. 1883 hatte die Boote beim Fischerwirt am Kaiserwasser untergebracht und fusionierte mit dem WRK Union.

1893 sollte das Bootshaus renoviert werden, außerdem verbot die Behörde das Befahren des Donaukanals unterhalb des Bootshauses. Um diese Zeit begannen die Arbeiten an den Kaimauern. So entstand der Plan an den Strom zu übersiedeln und es wurde das Haus des ehemaligen RC Donaubund am Handelsquai 364 angekauft.

1896 wurde erstmalig über eine Fusion mit dem mit dem RK Pirat gesprochen.

1907 wegen Erweiterung der Umschlagplätze am Donau-Ufer, musste das Bootshaus am „Handelsquai 364“ oberhalb der Nordbahn-Brücke geräumt werden. Als Ersatz wurde ein Grundstück im Kuchelauer Hafen zur Verfügung gestellt.

1908 wurde dann das Bootshaus des „Ruderklub UNION“ in der Kuchelau gebaut.

(Quelle Festschrift „75 Jahre WRC PIRAT“)

1912 fusionierte „Union“ mit dem „RK Pirat“ gegr. 1876. Der neue Vereinsname war bis 1914 Wiener Ruder Klub „Pirat“ vereinigt mit Wr. Kl. „Union“ seit 1912.

Dieser „RK Pirat“ gegr. 1876, hatte sein Bootshaus in Langenzersdorf beim heutigen Einlaufbauwerk (an der Donauinsel).

1879 fusionierte der „WRC Ostmark“ gegr. 1878, mit dem „RK Pirat“ dadurch bekam „Pirat“ ein Bootshaus am Donaukanal (wo ist nicht bekannt?).

(Quelle Festschrift „75 Jahre Wr. Regatta Verein“)

1880 fusionierte dann der „Wr. Regatta Club“ gegr. 1878, (hatte sein Bootshaus in Langenzersdorf neben den Piraten) mit dem „RK Pirat“.

(Quelle „125 Jahre Festschrift des WRC Pirat“)

1930 wird dieses jetzige „Union-Pirat-Bootshaus“ aus wirtschaftlichen Gründen unter dem seit 1930 amtierenden Präsidenten Dr. Hans Tichy an die „Naturfreunde“ verkauft.

(Quelle „Jahresbericht 1959 Pirat“ und „Festschrift 125 Jahre WRC Pirat“)

1938–1945 wurde dieses nunmehrige „Naturfreunde“-Bootshaus von der „Deutschen Marinejugend“ beschlagnahmt und im April im Zuge von Kampfhandlungen zerstört.
(Quelle Max Raub)

1945–1947 wird ein alter Flieger-Hangar als neues Bootshaus von der „Naturfreunde Paddel-Sektion“ aufgestellt und adaptiert.

1911 baute in der Kuchelauer Hafensstraße 14–16 der Wiener Ruderverein „DONAUHORT“ ein Trainings-Bootshaus, unter der Bauaufsicht von Architekt KALESA.

Im Hafenbecken waren bessere Trainingsmöglichkeiten, ruhiges Wasser, keine Strömung, weniger Wellen, als beim Stammbootshaus.

(Quelle Festschrift „70 Jahre WRV Donauhort“)

1867 Gründung des „Wr. RV Donauhort“ durch ehemalige „LIAnesen“. Erstes Bootshaus am Kaiserwasser, 1877 nach der Donau-Regulierung Errichtung des Stammbootshauses am Nußdorfer Sporn (heute Brigittaspitz), geplant von „Napoleon von Nawarski“.

1879 Gründung des „Turner Ruderclub“ (Bootshaus nicht bekannt).

1890 Fusion „Turner Ruderclub“ mit dem DONAUHORT.



Diese Bild zeigt Donauhortler auf dem Wege zum Training in's Kahlenbergerdorf, im Hintergrund das Stammbootshaus am Nußdorfer Sporn und rechts dahinter das von Otto Wagner erbaute Gebäude des „Strombauamtes“ mit der Schemmelr Brücke



Das Bootshaus des Wr. RV Donaubund 1878–1893



Austria, Pirat und dahinter das Donauhort Bootshaus vor 1920



Bootshaus des WRV Gothen bis 1929
(Bild zur Verfügung gestellt vom RV Normannen)

1945 während der letzten Kriegstage wurde dieses Bootshaus zerstört und nachher wurde der Pachtgrund wieder an die Gemeinde Wien retourniert.

(Quelle Regelsberger Donauhort)

Jetzt ist dort das Bootshaus von „WAT-Paddelsektion“.

Das nächste Bootshaus wurde zwischen 1912 und 1914 vom Wiener Ruder-Verein „GOTHEN“ in der Hafensstraße 71 errichtet.

1909 – 10. September – wurde der „Ruderklub Gothen“ gegründet. (es könnte aber auch 1904 oder 1906 gewesen sein, das Datum ist nicht genau bestätigt).

(Quelle Wassersport Almanach 1926)

Die Boote waren entweder in Kaiser-mühlen beim „Fischerwirt“ oder bei einem der Bootsvermieter untergebracht. Es könnte aber auch ein eigenes Bootshaus vorhanden gewesen sein? (Denn es gibt dort einen „Gotenweg“.)

(Quelle G. Woch)

1912 – Zwischen 1912 und 1914 wurde dann auch ein Bootshaus in der Kuchelau gebaut. Was mit dem ersten Bootshaus passiert ist, konnte noch nicht in Erfahrung gebracht werden.

1929 wurde dieser Klub aufgelöst, einige Mitglieder und die Boote sind von den „Normannen Klosterneuburg“ übernommen worden. Vermutlich wurde dieses Haus vom WAT Arbeitersportverein gekauft.

(Quelle „100 Jahre Ruderverein Normannen“)

1936 als Verbandsbootshaus dem „Öst. Kajak-Verband“ übergeben.

(Quelle Max Raub)

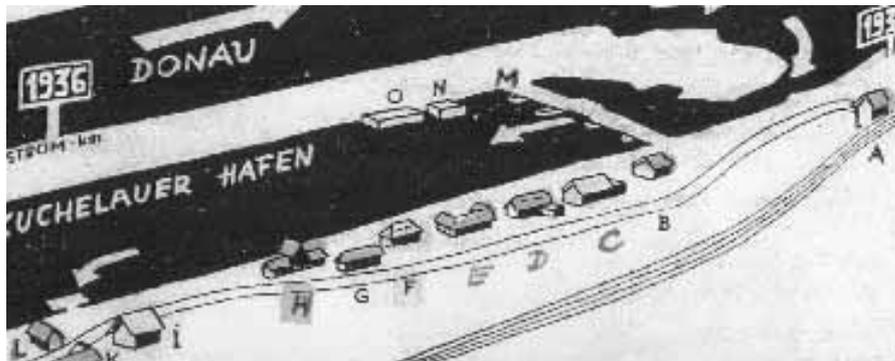
Die Nutzungsreihe könnte wie folgt rekonstruiert werden:

Gothen (bis 1929); WAT bis 1934 (Enteignung durch den Ständestaat?); ÖKV 1936–1938; Reichsbahnsportvereinigung + Paddelklub Forelle (bis 1945); nach 1945 WAT.

(Quelle DI Sturm)

Jetzt ist auf diesem Grundstück – Kuchelauer Hafensstraße 71 – das Klubhaus „WAT Döbling“ gebaut.

Dieser Orientierungsplan wurde 1937 für eine Paddelwanderfahrt erstellt.



- A** *Bahnstation Kahlenbergdorf (Seit dem Fahrplan 2005 halten hier, aus Rationalisierungsgründen, keine Personenzüge mehr.)*
- B** *Städtisches Freibad „Kuchelau“*
- C** *WRV „Austria“*
- D** *„Naturfreunde“ (ehemaliges Pirat-Bootshaus)*
- E** *Bootswerft Martl*
- F** *WRV „Donauhort“*
- G** *Paddelgruppe „Ister“ des Donauhort*
- H** *Wiener Akademischer Kajak-Klub*
- I** *Bootshaus des „Österreichischen Kajak-Verbandes“*
- K** *Wiener Kajak-Klub (später „Wiener Paddel Klub“)*
- L** *Jugendgruppe des „Österreichischen Kajak-Verbandes“*
- M** *Schwebende Brücke des städt. Bades, die Durchfahrt ist markiert!*
- N & O** *Schwimmende Badeanstalten des städt. Bades*

Über die Paddel-Klub's konnte ich nur wenig in Erfahrung bringen.

Akademischer Kajak-Klub hatte, ca. beim „500er“ unmittelbar am Ufer, ein Bootshaus mit markantem quergestellten Mittelteil, welches zwischen 1911 und 1912 gebaut wurde.

(Quelle Max Raub)

Während der Kampfhandlungen 1945 ist es zerstört worden! Heute sind dort Siedlungshäuser.

Paddelgruppe Ister, man sieht zwar am Plan von 1937 ein Bootshaus neben dem Akad. Kajak-Klub, aber wann wurde dieses errichtet? Ist während der Kampfhandlungen 1945 zerstört worden. Heute sind dort ebenfalls Siedlungshäuser.

(Quelle Max Raub)

WPK Wiener Paddel Klub in der Hafensstraße 73, 1920 gegründet, 1924 wird das Bootshaus eröffnet, 1945 hat dieses Bootshaus, als einziges, relativ unbeschädigt den Krieg überstanden.

1947 ist die provisorische Unterkunft des WRV Austria ermöglicht worden, bis die Austrianer 1950 wieder ihr eigenes Bootshaus beziehen konnten.

Paddelgruppe SWW (Schwarz Weiß Westbahn) in der Hafensstraße 10–12, 1947 erfolgte die Vereinsgründung mit



Das Verbandsbootshaus des ÖKV 1936

einer ersten Bootsunterkunft in einem der Stadtbahnbögen (oberhalb der Station „Friedensbrücke“). 1954 Eröffnung des jetzigen Bootshauses am ehemaligen Gelände der Bootswerft Martl.

Dieses Haus wurde aus Abbruchmaterial des zerstörten Westbahnhofes, von den Mitgliedern in mühevoller Eigenregie erbaut. Selbst der Transport des Baumaterials war zu dieser Zeit sehr schwierig.

(Quelle Max Raub)

1954 gewannen „Max Raub“ und „Herbert Wiedermann“ in Macon den Weltmeistertitel im Kajak-Zweier.

WAT Paddelgruppe in der Hafenstrasse 14-16. 1945 wurde das Grundstück vom Donauhort an die Gemeinde zurückgegeben. 1949 ist ein neues Bootshaus vom WAT gebaut worden.

Zwischen 1960 und 1985 war dies der erfolgreichster Paddelverein Österreichs. Bachmaier war 64facher Staatsmeister.

(Quelle Hr. Modli)

Zwischen 1870 und 1900 wurden in Wien an die 20 Rudervereine gegründet, die wieder aufgelöst wurden. Nun möchte über diese vergessenen Bootshäuser einen Bericht vorbereiten. In den alten Jahresberichten, bzw. Jubiläums-Festschriften gibt es immer wieder Querverweise auf andere Vereine.

Deshalb bin ich für alle Hinweise und Bildmaterial dankbar.

e-mail: anton.haslinger@telering.at
Tel. 02243-325 39

Ich möchte mich bei den Herren DI Sturm, Max Raub und den vielen Ruderkollegen für ihre Hilfe bei der Suche nach historischem Material recht herzlich bedanken.

Anton Haslinger, WRV Austria

KOSTENLOS ABZUGEBEN

Die HTL Donaustadt gibt folgende Boote kostenlos ab:

2 Klinker-Vierer mit St.
Baujahr ca. 1955-1960

1 Klinker C-Vierer mit St.
Baujahr ca. 1955-1960

Ruder und Ausleger teilw. vorhanden.

Auskunft:
hermann.stockinger@chello.at

Ich wäre nicht der Isidor, wenn ich nicht doch noch meinen Senf dazugeben würde!

Wozu? – Na, zur Masters-Meisterschaft 2006 im 4x !

Vorerst möchte ich den Normannen zu ihrem Masters-Meistertitel in dieser Bootsklasse herzlich gratulieren!

Ich will hier nicht noch einmal alles wiederholen, was wer wann wie gemacht oder gesagt hat, bzw. gesagt haben soll! Ich will aber eines klarstellen!

Es hat nie einen Protest von der Donaubundmannschaft gegen den Relationsieg der Normannen gegeben!

Obwohl wir schon sehr überrascht waren, dass es möglich war, dass wir laut Meldeergebnis ein kleineres Handicap gegenüber den Normannen gehabt hätten, als dann beim Rennen selbst!

Das für die Normannen günstigere Handicap entstand bekanntlich durch eine Ummeldung von einem jüngeren zu einem älteren Mannschaftsmitglied! Es sei dahingestellt, ob das nun eine taktische Ummeldung war, oder ob sie durch eine „Krankheit“ notwendig war!?

Ich bin jedenfalls schon Rennen gefahren, trotz Wurzelbehandlung! Und ich war dadurch in meiner Leistungsfähigkeit keineswegs beeinträchtigt!

Das wäre nur der Fall gewesen, wenn ich noch nicht in Behandlung gewesen wäre!

Egal, jedenfalls möchte ich noch einmal betonen, dass wir deswegen nicht protestiert haben!

Wir haben einfach nicht mitbekommen, dass es diese Ummeldung gab! Und wir wurden auch von Niemanden informiert! Wir haben es erst ca. eine Stunde vor dem Rennen zufällig an der Tafel gelesen! Dafür können die Normannen natürlich mit Sicherheit nichts!! Das soll hier schon erwähnt sein!

Wir fuhren dieses Rennen nun mit dem Bewusstsein, dass wir mindestens 12 Sek. vor den Normannen im Ziel sein müssen! Laut unserer eigenen Stoppong (zwei Mann im Boot haben mitgestoppt), ist uns das auch ganz knapp gelungen!

Wir waren also nach dem Rennen der Meinung, dass wir trotz der Ummeldung der Normannen, das Rennen vor ihnen gewonnen haben!

Da es aber trotz mehrmaliger Anfragen bei mehreren Stellen und Leuten bis heute nicht gelungen ist, die so genannten „Realzeiten“ zu erfahren, um zu überprüfen, ob unsere Rechnung nun stimmt oder nicht, bleibt diese Frage bis heute offen!

Wenn wir nämlich mit unserer Stoppong recht haben/hätten, dann wäre die ganze Diskussion total hinfällig gewesen!

Dann haben/hätten wir das Rennen sowieso – mit und ohne Ummeldung der Normannen, gewonnen! Es wurde aber für die Normannen entschieden!

Und da wir lange nicht so Sieg- oder gar Edelmetallgeil sind, wie uns das nachgesagt wird, haben wir das auch zur Kenntnis genommen!

Dass es so knapp vor der Siegerehrung für die Normannen dann trotzdem zu einer Diskussion gekommen ist, hat folgenden Grund:

Ich habe mir, um mir die Zeit bis zu den Ehrungen zu verkürzen, noch einmal die Ergebnisse angeschaut!

Und da ist mir zufällig dieser Widerspruch mit der Altersklassenbezeichnung aufgefallen.

Mit dem jüngeren Normannen war die Mannschaft richtigerweise in die Altersklasse D – 50 bis 54 Jahre Durchschnitt gesetzt worden!

Nach der Ummeldung auf den Älteren, stieg der Schnitt auf 59 Jahre! Das heißt, die Mannschaft hätte eigentlich in die nächst höhere Altersklasse – nämlich E – 55 bis 59 Jahre Durchschnitt, gesetzt werden müssen!

Es ist aber nach wie vor Durchschnitt D bei den Normannen gestanden! Für mich war das nichts, als ein amüsanter Formfehler!

Hab das meiner Tischrunde auf sehr belustigte Weise erzählt! Und das hat offensichtlich (ich weiß wer) ein sehr genauer Funktionär mitbekommen!

Sooo !!! entstand diese Diskussion, und noch einmal – nicht weil der Donaubund protestiert hätte!

Die wahren Sieger dieses Rennens sind für mich ohnehin die Friesen! Die sind die einzigen, die sich den Masters-Meistertitel 2006 im MM 4x wirklich verdient hätten! Die waren nämlich als erster im Ziel und haben somit eine Mannschaft real, nicht nur relativ geschlagen, in der der Werner Stadler und ich gegessen sind!

Übrigens, die Realzeiten werden bis heute eisern verschwiegen!! Hat das vielleicht einen Grund!?

Mit den sogenannten

„rudersportlichen Größen“,

Euer amüsierter Isidor (Heinrich Gaube)

Offener Brief an die "Verantwortlichen"!

Mei, so gütige Funktionäre ...

Zu meinem Bericht über die ÖMM 2006 wäre nun noch eine Kleinigkeit zu bemerken!

Ich habe mitbekommen, dass einige Leute aus den Funktionärskreisen mit Argumenten, die letzte Entscheidung den MM 4x der ÖMM 2006 betreffend, auf sehr halblustige Weise "herumwerfen"!?

Z.B.: Jetzt haben alle acht – gemeint sind die Ruderer des Donaubund 4x und die des Normannen 4x, eine Medaille bekommen, jetzt werden sie doch endlich Ruhe geben!

Und das schweift dann natürlich wieder in diese halblöden Ansichten aus, wie:

Diese Alten sind doch alle nur auf irgendwelche Kleinerfolge aus, sind Medaillengeil, müssen nachholen was sie als Junge versäumt haben, usw.!

Dieser Verhöhnung meiner Einstellung zum Masters-Wettkampfsport, kann und will ich natürlich nicht durch den Besitz einer „geschenkten“ Masters-Meistermedaille, noch zusätzlich Nahrung geben!

Ich schicke, bzw. zum Zeitpunkt des Erscheinens dieses Artikels habe ich meine M-Meistermedaille an den ÖRV wieder zurückgeschickt!

Mit herzlichem Dank an die unendliche Güte, von den, als Aktive meist sehr erfolglosen Funktionären!

Meine Medaillen hole ich mir schon zur genüge in Rennen die ich regulär gewonnen habe – und noch zur genüge gewinnen werde!

Und den sportlichen Wert meiner Erfolge beurteile ich mir schon selbst!! Dazu brauche ich nicht die uninformatierten Kommentare neidvoller Funktionäre und anderer Verlierer!

Lg. Heinrich Gaube

(auch i. V. für Werner Stadler)



**Bootswerft
Max Schellenbacher**

OFFIZIELLER PARTNER DES ÖRV

KLEINBOOTTEST – ÖM 1x LINZ – OTTENSHEIM

Samstag, 21. April 2007

R3: Junioren-Einer, Leichtgew.-Junioren-Einer (JM, LJM)

1. STA B1 (Sieber Bernhard) JM 7:49.30, 2. OTT B6 (Pichler Wolfgang) JM 7:53.80, 3. GMU B1 (Hellmeier Joschka) JM 7:56.39, 4. LIA B1 (Stichauner Michael) JM 7:56.88, 5. OTT B8 (Schachinger Florian) JM 7:58.44, 6. OTT B9 (Haunschmidt Paul) JM 8:01.89, 7. OTT B7 (Leichter Alexander) JM 8:02.59, 8. LIA B2 (Chernikov Alexander) JM 8:03.10, 9. OTT B11 (Schelch Christian) JM 8:03.41, 10. OTT B10 (Wolf Martin) JM 8:03.65, 11. ALB B2 (Wrienz Martin) JM 8:04.10, 12. DLI (Menzl Kilian) JM 8:04.16, 13. ALB B1 (Liebhart Michael) JM 8:07.42, 14. AUS B2 (Inmann Thomas) LJM 8:07.80, 15. OTT B12 (Köpplmair Thomas) JM 8:10.33, 16. WLI B1 (Auersperg Clemens) JM 8:11.97, 17. OTT B1 (Perndorfer Max) JM, LJM 8:13.33, 18. SEE B1 (Hangweyer Florian) JM 8:13.76, 19. AUS B1 (Domanig Benjamin) JM 8:14.10, 20. STA B5 (Sieber Paul) LJM 8:14.40, 21. GMB B2 (Hager Michael) JM 8:14.80, 22. WLI B2 (Mahringer Philipp) JM 8:15.49, 23. LIA B3 (Pühringer Christian) JM 8:18.53, 24. OTT B4 (Mair Roland) JM, LJM 8:18.74, 25. SEE B3 (Dachs Florian) LJM 8:19.10, 26. SEE B5 (Lemp Markus) LJM 8:19.91, 27. DBU (Pfaffeneder Martin) JM 8:19.97, 28. WEL (Hechinger Paul) LJM 8:20.25, 29. OTT B3 (Berger Christoph) JM 8:22.16, 30. OTT B5 (Vilkouski Jura) JM, LJM 8:26.81, 31. STA B2 (Ivanics Karl) JM 8:28.55, 32. OTT B2 (Dollereider Rene) JM 8:31.49, 33. SEE B4 (Mihalich Julian) LJM 8:34.40, 34. STA B7 (Seidl Christoph) LJM 8:44.61, 35. STA B6 (Grund Sebastian) LJM 8:50.40, 36. STA B3 (Hofbauer Sebastian) JM 8:52.80, 37. WSW (Hirzberger Julius) JM 8:59.27, 38. AUS B3 (Wenighofer Ralph) LJM 9:00.11, 39. VIL (Wolfgang David) LJM 9:19.10.

R2: Frauen-Einer, Leichtgewichts-Frauen-Einer (W, LW)

1. PÖC (Wolfsberger Sandra) W 8:31.28, 2. NAU (Taupe-Traer Michaela) W, LW 8:35.66, 3. WLI (Trogbacher Claudia) W 8:37.96, 4. IST (Steinecker Simone) W 8:38.89, 5. VST (Lobnig Katharina) W 8:39.15, 6. LIA B1 (Huttarsch Raphaela) W 8:40.62, 7. LIA B2 (Meidl Elisabeth) W 8:46.35, 8. DOW (Kmen Isabel) W 9:07.86, 9. VIL (Milazzi Katharina) W 9:24.34.

R1: Juniorinnen-Einer, Leichtgew.-Juniorinnen-Einer (JW, LJW)

1. IST B1 (Pühringer Birgit) JW 8:18.65, 2. LIA B1 (Borzacchini Stefanie) JW 8:29.55, 3. SEE B1 (Farthofer Lisa) JW 8:33.55, 4. VST (Lobnig Magdalena) JW 8:36.86, 5. SEE B2 (Sperrer Agnes) JW 8:38.16, 6. ALB (Schönthaler Christine) JW 8:41.41, 7. IST B3 (Pühringer Bettina) JW 8:46.74, 8. SEE B3 (Sperrer Christina) JW 8:47.19, 9. NAU (Berg Simone) JW 8:51.20, 10. FRI B2 (Szucsich Liza) JW 8:55.74, 11. IST B2 (Steinecker Lisa) JW 8:56.10, 12. FRI B1 (Gruber Nikola) JW 8:57.20, 13. IST B4 (Leichter Katharina) JW 9:01.56, 14. MÖV (Zillner Julia) JW 9:03.17, 15. OTT (Stöbich Theresa) JW 9:08.95, 16. LIA B2 (Zwillink Nora) JW 9:09.94, 17. VIL (Milazzi Anna Maria) JW 9:12.64, 18. IST B5 (Stifter Kristina) JW 9:13.10, 19. ELL B2 (Taborsky Sabrina) JW 9:24.16, 20. STA B2 (Sapper Marina) LJW 9:28.45, 21. STA B1 (Hammer Lisa) LJW 9:35.41, 22. ELL B1 (Mayerl Julia) JW 9:45.94.

R4: Männer Einer, Leichtgew.-Männer-Einer (M, LM)

1. NAU B2 (Berg Florian) M 7:21.68, 2. LIA B3 (Kratzer Alexander) LM 7:25.10, 3. LIA B4 (Schwarzl Christoph) LM 7:26.46, 4. PIR B5 (Garn Bernhard) M 7:26.79, 5. WLI B4 (Uhl Christof) M 7:27.0, 6. DLI B3 (Sageder Sebastian) LM, M 7:27.26, 7. WIB B3 (Grass Max) LM 7:28.30, 8. DOW (Stadler Werner) M 7:28.53, 9. PIR B1 (Schmidt Martin) LM 7:28.53, 10. OTT B1 (Ruttman Paul) M, LM 7:28.90, 11. PIR B6 (Quissek Max) M 7:29.0, 12. MÖV B1 (Kreibich Ralph) M 7:29.79, 13. PÖC (Rath Alexander) LM 7:30.26, 14. OTT B2 (Sigl Dominik) M, LM 7:30.41, 15. WIB B1 (Ausserwöger Alexander) M 7:31.49, 16. WLI B2 (Affenzeller Christoph) LM 7:32.10, 17. NOR B2 (Rabel Christian) M, LM 7:32.10, 18. WLI B3 (Komaromy Oliver) LM 7:35.23, 19. WIB B2 (Reiter Roman) LM 7:35.68, 20. LIA B2 (Daxböck Uwe) LM 7:36.10, 21. OTT B3 (Gebetsberger Tobias) M, LM 7:36.10, 22. WLI B6 (Wakolberger Bernd) M 7:36.76, 23. WLI B5 (Schwarz Stefan) M 7:37.12, 24. LIA B1 (Sommerregger Paul) LM 7:37.16, 25. OTT B6 (Kolar Dietmar) M 7:37.47, 26. DLI B1 (Madecki Juliusz) LM, M 7:37.50, 27. NAU B1 (Kabon Thomas) M 7:37.66, 28. MÖV B3 (Reindl Jens) LM 7:37.79, 29. RCW (Tader Andreas) M 7:38.68, 30. LIA B5 (Fischer David) LM 7:38.85, 31. WLI B7 (Schmied Jakob) M 7:39.36, 32. MÖV B2 (Wöhner Robert) M 7:39.81, 33. WLI B1 (Niedermaier Stefan) LM 7:39.92, 34. AUS B2 (Hahn Andreas) LM

7:40.14, 35. OTT B5 (Hoffmann Robert) M, LM 7:43.89, 36. OTT B4 (Gruber Gerald) M, LM 7:44.69, 37. NOR B1 (Braun Christian) LM 7:46.40, 38. PIR B3 (Becker Fabio) LM 7:46.49, 39. PIR B2 (Inmann Christian) LM 7:46.80, 40. DLI B2 (Heizinger Gregor) LM, M 7:47.51, 41. AUS B3 (Wurm Dominik) LM 7:56.39, 42. PIR B4 (Dully Michael) LM 7:57.78, 43. DOW (Vig Emanuel) LM 8:12.17, 44. DBU (Gaupe Heinrich) M 8:17.17.

R3: Junioren-Einer, Leichtgew.-Junioren-Einer (JM, LJM)

Semifinale 1: 1. RV STAW B1 (Bernhard Sieber) JM 7:37:52, 2. WSV Ottensheim B7 (Alexander Leichter) JM 7:41:63, 3. WSV Ottensheim B9 (Paul Haunschmidt) JM 7:46:49, 4. EKRV Donau Linz (Kilian Menzl) JM 7:53:34, 5. RV Albatros Klagenfurt B1 (Michael Liebhart) JM 7:58:72, 6. RV Seewalchen B1 (Florian Hangweyer) JM 8:29:77.

Semifinale 2: 1. WSV Ottensheim B6 (Wolfgang Pichler) JM 7:35:56, 2. 1. WRC LIA B2 (Alexander Chernikov) JM 7:37:59, 3. WSV Ottensheim B8 (Florian Schachinger) JM 7:41:44, 4. WSV Ottensheim B1 (Max Perndorfer) LJM, JM 7:44:52, 5. RV Albatros Klagenfurt B2 (Martin Wrienz) JM 7:47:47, 6. WRV Austria B2 (Thomas Inmann) LJM 7:52:94.

Semifinale 3: 1. Gmundner RV B1 (Joschka Hellmeier) JM 7:41:00, 2. 1. WRC LIA B1 (Michael Stichauner) JM 7:41:88, 3. WSV Ottensheim B11 (Christian Schelch) JM 7:42:91, 4. WSV Ottensheim B10 (Martin Wolf) JM 7:46:37, 5. WSV Ottensheim B12 (Thomas Köpplmair) JM 7:57:75, 6. RV Wiking Linz B1 (Clemens Auersperg) JM 8:03:20.

Semifinale 4: 1. RV Seewalchen B3 (Florian Dachs) LJM 7:54:82, 2. WRV Austria B1 (Benjamin Domanig) JM 7:57:40, 3. WSV Ottensheim B4 (Roland Mair) JM, LM 7:58:76, 4. WSV Ottensheim B5 (Jura Vilkouski) JM, LM 8:09:43, 5. RV STAW B3 (Sebastian Hofbauer) JM 8:41:91.

Semifinale 5: 1. RV STAW B5 (Paul Sieber) LJM 7:51:55, 2. RV Seewalchen B5 (Markus Lemp) LJM 7:54:80, 3. WSV Ottensheim B3 (Christoph Berger) JM 7:56:73, 4. 1. WRC LIA B3 (Christian Pühringer) JM 8:04:71, 5. WSV Ottensheim B2 (Rene Dollereider) JM 8:17:49, 6. RV STAW B6 (Sebastian Grund) LJM 8:24:56.

Semifinale 6: 1. Gmundner RV B2 (Michael Hager) JM 7:52:89, 2. RC Wels (Paul Hechinger) LM 7:56:33, 3. WRC Donaubund (Martin Pfaffeneder) JM 7:59:06, 4. RV Wiking Linz B2 (Philipp Mahringer) JM 7:59:73, 5. RV Seewalchen B4 (Julian Mihalich) LJM 8:17:94, 6. RV STAW B7 (Christoph Seidl) LM 8:24:37.

Semifinale 7: 1. WSV Dürnstein (Julius Hirzberger) JM 8:12:13, 2. WRV Austria B3 (Ralph Wenighofer) LJM 8:16:54, 3. RV Villach (David Wolwang) LJM 8:25:85.

R2: Frauen-Einer, Leichtgewichts-Frauen-Einer (W, LW)

Semifinale 1: 1. URV Pöchlarn (Sandra Wolfsberger) W 8:16:58, 2. LRV Ister (Simone Steinecker) W 8:20:63, 3. VST Völkermarkt (Katharina Lobnig) W 8:33:70, 4. WRK Donau (Isabel Kmen) W 8:54:83, 5. RV Villach (Katharina Milazzi) W 9:00:19.

Semifinale 2: 1. RV Nautilus Klagenfurt (Michaela Taupe-Traer) W, LW 8:15:81, 2. RV Wiking Linz (Claudia Trogbacher) W 8:18:94, 3. 1. WRC LIA B1 (Raphaela Huttarsch) W 8:25:99, 4. 1. WRC LIA B2 (Elisabeth Meidl) W 8:32:73.

R1: Juniorinnen-Einer, Leichtgew.-Juniorinnen-Einer (JW, LJW)

Semifinale 1: 1. LRV Ister B1 (Birgit Pühringer) JW 8:04:79, 2. VST Völkermarkt (Magdalena Lobnig) JW 8:19:29, 3. RV Seewalchen B2 (Agnes Sperrer) JW 8:25:16, 4. RV Seewalchen B3 (Christina Sperrer) JW 8:31:82, 5. RV Friesen Wien B1 (Nikola Gruber) JW 8:39:60, 6. RV Nautilus Klagenfurt (Simone Berg) JW 8:49:94.

Semifinale 2: 1. RV Seewalchen B1 (Lisa Farthofer) JW 8:11:03, 2. RV Albatros Klagenfurt (Christine Schönthaler) JW 8:21:08, 3. 1. WRC LIA B1 (Stefanie Borzacchini) JW 8:25:94, 4. LRV Ister B3 (Bettina Pühringer) JW 8:35:24, 5. RV Friesen Wien B2 (Liza Szucsich) JW 8:40:22, 6. LRV Ister B2 (Lisa Steinecker) JW 8:47:22.

Semifinale 3: 1. LRV Ister B4 (Katharina Leichter) JW 8:47:49, 2. RV Villach (Anna Maria Milazzi) JW 8:56:61, 3. 1. WRC LIA B2 (Nora Zwillink) JW 9:01:58, 4. RV STAW B1 (Lisa Hammer) LJW 9:12:74, 5. RV STAW B2 (Marina Sapper) LJW 9:13:80.

Semifinale 4: 1. SRC Möve (Julia Zillner) JW 8:50:18, 2. WSV Ottensheim (Theresa Stöbich) JW 8:51:48, 3. LRV Ister B5 (Kristina Stifter) JW 8:58:58, 4. RV Ellida Wien B2 (Sabrina Taborsky) JW 9:12:99, 5. RV Ellida Wien B1 (Julia Mayerl) JW 9:22:99.

R4: Männer-Einer, Leichtgewichts-Männer-Einer, (M1x, LM1x)

Semifinale 1: 1. SRC Möve B1 (Ralph Kreibich) M 7:17:07, 2. EKRV Donau Linz B3 (Sebastian Sageder) LM, M 7:20:25, 3. RV Nautilus Klagenfurt B2 (Florian Berg) M 7:25:76, 4. RV Wiking Bregenz B3 (Max Grass) LM 7:26:12, 5. RV Wiking Linz B3 (Oliver Komaromy) LM 7:33:42, 6. URV Pöchlarn (Alexander Rath) LM 7:34:11.

Semifinale 2: 1. RV Wiking Linz B4 (Christoph Uhl) M 7:11:05, 2. WSV Ottensheim B2 (Dominik Sigl) M, LM 7:18:38, 3. 1. WRC LIA B3 (Alexander Kratzer) M 7:23:22, 4. RV Normannen Klosterneuburg B2 (Christian Rabi) M, LM 7:29:55, 5. WRC Pirat B6 (Max Quissek) M 7:41:39, 6. WRK Donau B1 (Werner Stadler) M 7:48:07.

Semifinale 3: 1. WRC Pirat B5 (Bernhard Garn) M 7:16:04, 2. RV Wiking Bregenz B1 (Alexander Ausserwöger) M 7:19:25, 3. WSV Ottensheim B1 (Paul Ruttman) M, LM 7:24:15, 4. 1. WRC LIA B4 (Christoph Schwarzl) LM 7:28:63, 5. RV Wiking Linz B2 (Christoph Affenzeller) LM 7:30:98, 6. WRC Pirat B1 (Martin Schmidt) LM 7:38:41.

Semifinale 4: 1. WSV Ottensheim B4 (Gerald Gruber) M, LM 7:31:68, 2. 1. WRC LIA B1 (Paul Sommerregger) LM 7:32:65, 3. WSV Ottensheim B6 (Dietmar Kolar) M 7:37:49, 4. 1. WRC LIA B5 (David Fischer) LM 7:42:99, 5. RV Wiking Linz B7 (Jakob Schmidt) M 7:55:93.

Polar Heart Rate Monitors **Nielsen Kellerman** **Concept 2 - Dyno**

Dreissigacker Racing Oars **WEBA** **Concept 2 - Indoor Rower Model D**

Filtro Dyne **RowX - Measurement System in boat** **Rower Ergo**

WEBA SPORT, Liesneckgasse 6/1, 1210 Wien, Tel. 01/272-35-50, Fax 01/272-35-50/4
weba@concept2.at, www.weba-sport.com

Semifinale 5: 1. RC Wolfgangsee (Andreas Tader) M 7:19:07, 2. RV Wiking Linz B5 (Stefan Schwarz) M 7:21:40, 3. 1. WRC LIA B2 (Uwe Daxböck) LM 7:23:19, 4. WSV Ottensheim B5 (Robert Hofmann) M, LM 7:35:60, 5. SRC Möv*B2 (Robert Wöhrer) M 7:48:73.

Semifinale 6: 1. RV Nautilus Klagenfurt B1 (Thomas Kabon) M 7:19:74, 2. RV Wiking Linz B6 (Bernd Wakolbinger) M 7:23:41, 3. SRC Möve B3 (Jens Reindl) LM 7:28:72, 4. WSV Ottensheim B3 (Tobias Gebetsberger) M, LM 7:33:70, 5. WRV Austria B2 (Andreas Hahn) LM 7:37:44, 6. RV Wiking Linz B1 (Stefan Niedermair) M 7:39:05.

Semifinale 7: 1. RV Normannen Klosterneuburg B1 (Christian Braun) LM 7:38:83, 2. EKR Donau Linz B2 (Gregor Heizinger) M, LM 7:47:04, 3. WRV Austria B3 (Dominik Wurm) LM 7:52:52, 4. WRC Donaubund (Heinrich Gaube) M 8:10:49.

Semifinale 8: 1. WRC Pirat B2 (Christian Inmann) LM 7:56:39, 2. WRC Pirat B4 (Michael Dully) LM 7:56:67, 3. WRC Pirat B3 (Fabio Becker) LM 7:56:98, 4. WRK Donau B2 (Emanuel Vig) LM 7:58:75.

Sonntag, 22. April 2007

R3: Junioren-Einer, Leichtgew.-Junioren-Einer (JM, LJM)

Finale G: 1. RV STAW B2 (Karl Ivanics) JM 8:07:32, 2. WRV Austria B3 (Ralph Wenighofer) LJM 8:10:57, 3. RV Villach (David Wolwang) LJM 8:17:09.

Finale F: 1. RV Seewalchen B4 (Julian Mihalic) LJM 8:05:62, 2. WSV Ottensheim B2 (Rene Dollereder) JM 8:09:89, 3. RV STAW B7 (Christoph Seidl) LJM 8:17:60, 4. RV STAW B6 (Sebastian Grund) LJM 8:20:26, 5. RV STAW B3 (Sebastian Hofbauer) JM 8:25:87.

Finale E: 1. RV Wiking Linz B2 (Philipp Mahringer) JM 7:52:09, 2. WSV Ottensheim B3 (Christoph Berger) JM 7:58:05, 3. WRC Donaubund (Martin Pfaffeneder) JM 8:01:01, 4. WSV Ottensheim B5 (Jura Vilkouski) JM, LJM 8:01:66, 5. 1. WRC LIA B3 (Christian Pühringer) JM 8:06:11, 6. WSV Ottensheim B4 (Roland Mair) JM, LJM 8:08:97.

Finale D: 1. Gmundner RV B2 (Michael Hager) JM 7:54:33, 2. RV Seewalchen B3 (Florian Dachs) LJM 7:57:65, 3. RC Wels (Paul Hechinger) LJM 8:01:66, 4. RV STAW B5 (Paul Sieber) LJM 8:02:91, 5. RV Seewalchen B5 (Markus Lemp) LJM 8:08:41, 6. WRV

Austria B1 (Benjamin Domanig) JM 8:10:35.

Finale C: 1. RV Albatros Klagenfurt B2 (Martin Wrienz) JM 7:57:72, 2. WRV Austria B2 (Thomas Inmann) LJM 7:58:11, 3. RV Albatros Klagenfurt B1 (Michael Liebhart) JM 8:02:35, 4. WSV Ottensheim B12 (Thomas Köpplmair) JM 8:04:96, 5. RV Wiking Linz B1 (Clemens Auersperg) JM 8:09:07, 6. RV Seewalchen B1 (Florian Hangweyer) JM 8:10:24.

Finale B: 1. EKR Donau Linz (Kilian Menzl) JM 7:51:85, 2. WSV Ottensheim B11 (Christian Schelch) JM 7:55:86, 3. WSV Ottensheim B8 (Florian Schachinger) JM 7:58:77, 4. WSV Ottensheim B9 (Paul Haunschmidt) JM 8:02:31, 5. WSV Ottensheim B1 (Max Perndorfer) LJM, JM 8:03:20, 6. WSV Ottensheim B10 (Martin Wolf) JM 8:04:46.

Finale A: 1. RV STAW B1 (Bernhard Sieber) JM 7:46:34, 2. WSV Ottensheim B6 (Wolfgang Pichler) JM 7:50:20, 3. 1. WRC LIA B1 (Michael Stichauner) JM 7:52:35, 4. 1. WRC LIA B2 (Alexander Chernikov) JM 7:57:13, 5. Gmundner RV B1 (Joschka Hellmeier) JM 8:01:57, 6. WSV Ottensheim B7 (Alexander Leichter) JM 8:07:05.

R2: Frauen-Einer, Leichtgewichts-Frauen-Einer, (W1x, LW1x)

Finale B: 1. 1. WRC LIA B2 (Elisabeth Meidl) W 9:29:74, 2. WRK Donau (Isabel Kmen) W 9:35:85, 3. RV Villach (Katharina Milazzi) W 9:49:57.

Finale A: 1. Nautilus Klagenfurt (Michaela Taupe-Traer) W, LW 8:35:50, 2. URV Pöchlarn (Sandra Wolfsberger) W 8:50:62, 3. RV Wiking Linz (Claudia Trogbacher) W 8:54:48, 4. LRV Ister (Simone Steinecker) W 8:56:88, 5. VST Völkermarkt (Katharina Lobnig) W 9:02:46, 6. 1. WRC LIA B1 (Raphaella Huttarsch) W 9:04:68.

R1: Juniorinnen-Einer, Leichtgew.-Juniorinnen-Einer (JW1x, LJW1x)

Finale D: 1. RV STAW B1 (Lisa Hammer) LJW 9:51:55, 2. RV Ellida Wien B2 (Sabrina Taborsky) JW 9:53:04, 3. RV STAW B2 (Marina Sapper) LJW 9:58:98, 4. RV Ellida Wien B1 (Julia Mayer) JW 10:22:83.

Finale C: 1. 1. WRC LIA B2 (Nora Zwillink) JW 9:21:95, 2. SRC Möve () JW 9:22:26, 3. LRV Ister B4 (Katharina Leichter) JW 9:22:68, 4. WSV Ottensheim (Theresa Stöbich) JW 9:27:70, 5. LRV Ister B5 (Kristina Stifter) JW 9:31:25, 6. RV Villach (Anna Maria Milazzi) JW 9:32:84.

Finale B: 1. RV Seewalchen B3 (Christina Sperrer) JW 8:55:13, 2. RV Nautilus Klagenfurt (Simone Berg) JW 8:58:67, 3. LRV Ister B3 (Bettina Pühringer) JW 9:00:12, 4. RV Friesen Wien B2 (Liza Szucsich) JW 9:05:95, 5. LRV Ister B2 (Lisa Steinecker) JW 9:06:48, 6. RV Friesen Wien B1 (Nikola Gruber) JW 9:07:37.

Finale A: 1. RV Seewalchen B1 (Lisa Farthofer) JW 8:25:64, 2. LRV Ister B1 (Birgit Pühringer) JW 8:28:50, 3. VST Völkermarkt (Magdalena Lobnig) JW 8:41:79, 4. RV Albatros Klagenfurt (Christine Schönthaler) JW 8:46:93, 5. RV Seewalchen B2 (Agnes Sperrer) JW 8:47:29, 6. 1. WRC LIA B1 (Stefanie Borzacchini) JW 8:54:00.

R4: Männer Einer, Leichtgew.-Männer-Einer (M, LM)

Finale H: 1. WRK Donau B2 (Emanuel Vig) LM 8:29:96, 2. WRC Donaubund (Heinrich Gaube) M 8:54:24.

Finale G: 1. RV Normannen Klosterneuburg B1 (Christian Braun) LM 8:10:68, 2. WRC Pirat B3 (Fabio Becker) LM 8:16:02, 3. EKR Donau Linz B2 (Gregor Heizinger) M, LM 8:16:33, 4. WRC Pirat B2 (Christian Inmann) LM 8:21:83, 5. WRC Pirat B4 (Michael Dully) LM 8:24:46.

Finale F: 1. RV Wiking Linz B7 (Jakob Schmied) M 8:03:84, 2. WRV Austria B2 (Andreas Hahn) LM 8:09:50, 3. RV Wiking Linz B1 (Stefan Niedermair) M 8:14:60, 4. SRC Möve B2 (Robert Wöhrer) M 8:17:34.

Finale E: 1. 1. WRC LIA B2 (Uwe Daxböck) LM 7:53:46, 2. SRC Möve B3 (Jens Reindl) LM 8:03:79, 3. WSV Ottensheim B6 (Dietmar Kolar) M 8:08:30, 4. 1. WRC LIA B5 (David Fischer) LM 8:11:13, 5. WSV Ottensheim B3 (Tobias Gebetsberger) M, LM 8:11:35, 6. WSV Ottensheim B5 (Robert Hofmann) M, LM 8:16:89.

Finale D: 1. RC Wolfgangsee (Andreas Tader) M 7:48:75, 2. RV Wiking Linz B5 (Stefan Schwarz) M 7:52:67, 3. RV Wiking Linz B6 (Bernd Wakolbinger) M 7:54:95, 4. 1. WRC LIA B1 (Paul Sommeregger) LM 7:59:55, 5. WSV Ottensheim B4 (Gerald Gruber) M 8:00:87, 6. RV Nautilus Klagenfurt B1 (Thomas Kabon) M 8:01:96.

Finale C: 1. RV Wiking Linz B2 (Christoph Affenzeller) LM 7:55:67, 2. WRC Pirat B1 (Martin Schmidt) LM 7:59:67, 3. WRC Pirat B6 (Max Quissek) M 8:00:69, 4. RV Wiking Linz B3 (Oliver Komaromy) LM 8:03:34, 5. URV Pöchlarn (Alexander Rath) LM 8:04:14, 6. WRK Donau B1 (Werner Stadler) M 8:16:07.

Update

Wir verbessern Ihre Kundenbeziehungen!

Customer Relationship Management seit 1988

Wir hören unseren Kunden genau zu. Wir vollziehen ihre Ziele nach und denken scharf voraus. Für Lösungen, die einfach und besser sind. Und langfristig Nutzen bringen.

gorelate™

www.update.com

Finale B: 1. WSV Ottensheim B1 (Paul Ruttmann) M, LM 7:46:77, 2. 1. WRC LIA B3 (Alexander Kratzer) LM 7:48:34, 3. 1. WRC LIA B4 (Christoph Schwarzl) LM 7:55:60, 4. RV Normannen Klosterneuburg B2 (Christian Rabl) M, LM 7:55:83, 5. RV Nautilus Klagenfurt B2 (Florian Berg) M 7:56:18, 6. RV Wiking Bregenz B3 (Max Grass) LM 7:58:28.

Finale A: 1. RV Wiking Linz B4 (Christoph Uhl) M 7:33:34, 2. SRC Möve B1 (Ralph Kreibich) M 7:36:86, 3. WRC Pirat B5 (Bernhard Garn) M 7:38:97, 4. EKRV Donau Linz B3 (Sebastian Sageder) LM, M 7:43:91, 5. WSV Ottensheim B2 (Dominik Sigl) M, LM 7:53:34, 6. RV Wiking Bregenz B1 (Alexander Ausserwöger) M 7:56:54.

Gesetzte Großboote

R5: Junioren Relationsrennen

1. RGM OTT/GMU/STA (Wolfgang Pichler, Alexander Leichter, Joscha Hellmeier, Bernhard Sieber) JM4x +25 Sek. 7:26:44, 2. RGM OTT/WLI/SEE (Max Pernsdorfer, Paul Haunschmidt, Christian Schelch, Florian Schachinger, Martin Wolf, Clemens Auersperg, Thomas Köppelmayr, Florian Hangweyrer) JM8+ +25 Sek. 7:32:52, 3. 1. WRC LIA (Michael Stichauner, Alexander Chernikov) JM2- 7:39:17, 4. RV Albatros Klagenfurt (Martin Wrienz, Michael Liebhart) JM2x +8 Sek. 7:44:73, 5. RGM AUS/DOB/LIA (Thomas Inmann, Benjamin Domanik, Christian Pühringer, Martin Pfaffeneder) JM4x +20 Sek. 7:49:43.

R6: Frauen/Juniorinnen-Doppelzweier

1. RGM SEE/ALB (Lisa Farthofer, Christine Schönthaler) JW 7:56:62, 2. RGM VST/IST (Birgit Pühringer, Magdalena Lobnig) JW 7:59:36, 3. RGM NAU/POC (Michaela Taupe, Sandra Wolfsberger) W 8:00:77, 4. RGM LIA/SEE (Stefanie Borzacchini, Agnes Sperrer) JW 8:12:44, 5. RGM VST/LIA (Katharina Lobnig, Raphaela Huttarsch) W 8:17:02, 6. RGM SEE/NAU (Christina Sperrer, Simone Berg) JW 8:26:27.

R1: Juniorinnen-Vierer

1. RGM FRI/LIA/MÖV (Nora Zwillink, Julia Zillner, Nikola Gruber, Lisa Szucsich) JW4x +10 Sek. 8:16:73, 2. RGM IST/OTT (Bettina Pühringer, Katharina Leichter, Theresa Stöbich, Lisa Steinecker) JW4- 8:22:82.

R7: Leichtgew.-Männer-Doppelzweier

1. RGM PÖC/LIA (Alexander Rath, Christoph Schwarzl) 7:24:35, 2. RGM LIA/PIR (Martin Schmidt, David Fischer) 7:31:15, 3. WRC Pirat (Fabio Decker, Christian Inmann) 7:32:72, 4. WSV Ottensheim (Gerald Gruber, Tobias Gebetsberger) 7:36:85.

R8: Leichtgew.-Männer-Vierer-ohne, Männer-Doppelzweier

1. RGM OTT/NOR/WLI (Dominik Sigl, Paul Ruttmann, Christian Rabl, Oliver Komaromy) LM4- +12 Sek. 6:39:05, 2. RGM WIB/PIR (Bernhard Garn, Alexander Ausserwöger) M2x 7:07:23, 3. RGM RCW/WLI (Andreas Tader, Stefan Schwarz) M2x 7:13:10, 4. RGM PIR/NAU (Max Quissek, Florian Berg) M2x 7:17:86, 5. RGM OTT/NAU (Dietmar Kolar, Thomas Kabon) M2x 7:20:74, 6. RGM MÖV/WLI (Robert Wöhrer, Jakob Schmied) M2x 7:33:70.

4. Vienna Rowing Challenge

Samstag, 5. Mai 2007

Langstrecke – Einer (1x)

JMA 1x: 1. WRV Austria B2 (Ralph Wenighofer) 17:43,0, 2. WSW Dürnberg (Peter Buxbaum) 18:43,0.

JMB 1x: 1. RV STAW B5 (Karl Ivanics) 17:33,0, 2. WSW Dürnberg B3 (Julius Hirtzberger) 17:49,0, 3. WRC Pirat B5 (Julian Endlicher) 18:09,0, 4. WRC Donaunbund B2 (Xandi Gruber) 19:30,0, 5. WSW Dürnberg B5 (Peter Schöberl) 20:24,0.

JWA 1x: 1. 1. WRC LIA B8 (Yvonne Strohmaier) 19:28,0.

JWB 1x: 1. WRC Pirat B6 (Julia Woehrer) 21:08,0.

Schw 1x: 1. WRV Austria B3 (Melanie Ossinger) 24:34,0.

M 1x: 1. 1. WRC LIA B5 (Uwe Daxböck) 15:50,0, 2. RC Möve Salzburg (Jens Reindl) 16:09,0, 3. WRC Pirat B2 (Max Quissek) 16:19,0, 4. WRV Austria B1 (Andreas Hahn) 16:27,0, 5. WRK Donau (Robert Gouge) 16:33,0, 6. WRK Argonauten B6 (Stefan Zwieauer) 19:14,0.

MMA 1x: 1. WRK Argonauten B4 (Robert Hufnagl)

17:29,0, 2. RV Friesen B1 (Holger Kabas) 17:35,0, 3. 1. WRC LIA B7 (Martin Ruther) 19:29,0.

MMB 1x / MMC 1x: 1. Steiner RC (Walter Aigner) MMC 17:12,0, 2. WRC Pirat B4 (Bernd Matschedolnig) MMB 18:00,0.

MMD 1x / MME 1x: 1. WRC Donaunbund B1 (Heini Gaube) MMD 17:02,0, 2. WRK Donau B2 (Gerhard Pfitzner) MME 18:01,0.

W 1x / MWV 1x: 1. WSW Dürnberg B2 (Florian Hirschall) W 17:24,0, 2. LRV Ister B1 (Simone Steinegger) W 18:14,0, 3. WRK Argonauten B5 (Anke Molkenin) MWV 18:19,0, 4. WRK Donau B3 (Isabel Kmen) W 18:38,0.

Langstrecke – Zweier

JMA 2x: 1. WRC Donaunbund B4 (Oliver Puhm, Philipp Mansbarth) 16:16,0, 2. RGM NOR/ALE (Lukas Jarosch, Patrik Pammer) 16:29,0.

JMB 2x: 1. WRK Argonauten B8 (Gerhard Flödl, Georg Karner) 16:34,0.

M 2x: 1. RGM LIA/WIB (Roman Reiter, Alexander Kratzer) 14:31,0, 2. WRC Pirat B7 (Fabio Becker, Christian Inmann) 15:13,0, 3. RGM PIR/AUS (Michael Dully, Dominik Wurm) 15:22,0, 4. WRC Donaunbund B3 (Matthias Jaksch, Paul Pogats) 16:41,0, 5. WRK Argonauten B9 (Philipp Pamperl, Thomas Drucker) 17:18,0.

MMA 2x / MMC 2x: 1. WRK Donau B4 (Michael Lorenz, Walter Vogel) MMC 16:14,0, 2. WRK Argonauten B7 (Marcus Weywoda, Andreas Weywoda) MMA 17:26,0.

MMD 2x: 1. RV STAW B6 (Paul Palkovits, Heinz Bachler) MMD 16:33,0, 2. 1. WRC LIA B15 (Raimund Haberl, Robert Mosek) MMD 17:39,0.

MME 2- / MME 2x: 1. WRC Pirat B8 (Norbert Gruber, Martin Cziczek) MME 2- 18:24,0, 2. WRV Austria B4 (Franz Zenighofer, Erwin Pelz) MME 2x 18:49,0.

MM-MW-X A-C 2x: 1. RV Friesen B4 (Gerlinde Stelzl, Stephen Biwald) B 17:06,0, 2. WRV Donaunort B2 (Janett Busch, Florian Michl) A 17:17,0, 3. Steiner RC B3 (Claudia Stuby, Walter Aigner) C 17:23,0.

JWA 2x: 1. RV Ellida B2 (Julia Mayerl, Sabrina Taborisky) 18:03,0, 2. 1. WRC LIA B11 (Dinalie Karunarathne, Yvonne Strohmaier) 18:43,0.

Schw 2x: 1. KRV Alemannia (Cornelia Hofer, Pamina Pammer) 18:34,0, 2. 1. WRC LIA B13 (Nicole Jakubowsky, Sandra Sladky) 18:39,0.

W 2x / MWV 2x: 1. WRK Donau B5 (Kathi Kurath, Daniela Bändera) W 19:21,0, 2. 1. WRC LIA B12 (Andrea Sandhäugl, Veronika Haberl) MWA 20:06,0.

Langstrecke – Vierer

JMA 4x: 1. RV STAW B7 (Sebastian Hofbauer, Stefan Capek, Martin Krieg, Bernhard Hadel) 16:44,0.

JMB 4- / JMB 4x: 1. RV STAW B1 (Sebastian Grund, Alexander Kolmann, Christoph Seidl, Schweighardt Jürgen) 4- 16:30,0, 2. RV STAW B8 (Robert Matzner, Thomas Wiedermann, Michael Mayrhofer, Karl Ivanics) 4x 18:25,0, 3. WRK Argonauten B11 (Mario Mischkulnig, Dominik Salomon, Clemens Fickl, Sascha Jenko) 4x 18:45,0.

JWB 4x: 1. RV STAW B3 (Lisa Hammer, Marina Sapper, Lisa Schaffer, Nicole Gollner) 18:56,0, 2. WRK Argonauten B13 (Nina Stanke, Conny Rottensteiner, Fiona Tappesser, Lisa Jenko, St. Max Kubizel) 4x+ 22:12,0.

M 4x: 1. RGM LIA/AUS/MÖV (Jens Reindl, Dominik Wurm, Alexander Kratzer, Uwe Daxböck) 15:26,0, 2. WRC Pirat B9 (Michael Dully, Max Quissek, Christian Inmann, Fabio Becker) 15:50,0, 3. WRK Donau B6 (Johann Emhofer, Emanuel Vig, Robert Gouge, Bernhard Drosig) 16:22,0.

MMA 4x: 1. RV Friesen B2 (Gregor Langberg, Manfred Schmidt, Martin Haberl, Clemens Löffler) 14:27,0, 2. 1. WRC LIA B16 (Matthias Schreiner, Lukas Höbarth, Johannes Mayr, Clemens Böhmer) 16:33,0, 3. WRK Argonauten B2 (Thomas Loimer, Thomas Berkes, Klaus Kment, Christoph Schön-Pigisch) 16:50,0, 4. WRK Argonauten B10 (Andreas Rauch, Erik Verbeek, Hakim Tafer, Adam Szalma) 16:55,0.

MMB 4x: 1. 1. WRC LIA B2 (Timo Riess, Ralf Böckle, Tobias Ackermann, Roman Arndorfer) 16:45,0, 2. 1. WRC LIA B1 (Michael Stangl, Stephan Größ, Jörg Moldersohn, Michael Ruther) 18:55,0.

MMC 4x: 1. WRC Donaunbund B5 (Andreas Kral,

Volker Hosiner, Johannes Gotsmy, Werner Klein) 16:58,0, 2. WRK Donau B7 (Walter Vogel, Michael Lorenz, Djuro Cordas, Gerhard Pfitzner) 17:38,0, 3. WRC Pirat B10 (Norbert Gruber, Gerhard Hirt, Bernd Matschedolnig, Eugen Löblich) 4- 17:58,0.

MMD 4x: 1. RV STAW B2 (Wolfgang Maderner, Hannes Leitgeb, Fritz Nedved, Herbert Blazejovsky) 16:20,0, 2. 1. WRC LIA B17 (Eduard Ruf, Peter Preiss, Franz Nitsche, Rainer Kallian) 18:41,0.

MMF 4x: 1. RGM ARG/AUS (Norbert Willrader, Gerhard Göbl, Ferry Weywoda, Gerhard Kojan) 16:54,0, 2. 1. WRC LIA B3 (Manfred Seitner, Otto Hajek, Michael Goldfarb, Kurt Palmberger) 7:41,0.

MMG 4- / MMG 4x: 1. RGM Rostock/PIR/AUS (Karl Sinzinger, Florian Seebohm, Dieter Vier, Adolf Löblich) 4- 16:12,0, 2. RGM Berlin/Rostock (Rolf Schaffarczyk, Bernd Wachs, Gerhard Liebau, Norbert Hlobil) 4x 16:25,0, 3. WRV Donaunort (Gerhard Roth, Hermann Vogler, Alfred Kschwendt-Michel, Helmut Steininger) 4x 16:27,0, 4. RGM Rostock/Berlin/PIR (Karl Sinzinger, Adolf Löblich, Dieter Vier, Bernd Wachs) 4- 18:06,0, 5. RGM AUS/ALB/Rostock/Berlin (Florian Seebohm, Norbert Hlobil, Gerhard Liebau, Rolf Schaffarczyk) 4x 18:27,0.

MM-MW-X A 4x / MM-MW-X C 4x: 1. RGM PIR/DOH (Christian Zerny, Sandra Schlosser, Gerhard Nogratinig, Verana Menschik) A 17:18,0, 2. RV Ellida B3 (Andrea Kazmer, Barbara Lung, Gerald Lesmika, Manfred Panholzer) C 18:43,0.

MWB 4x: 1. WRK Argonauten B3 (Eva Hauer-Pavlik, Eva Strauss, Daniela Thonhofer, Anke Molkenin) 16:49,0, 2. WRC Pirat B1 (Helga Kainz, Christina Lindner, Sabine Reiter, Regina Fassl) 18:58,0, 3. 1. WRC LIA B18 (Isolde Franz, Katja Endl, Edith Salzer, Michaela Maderthaler) 20:28,0.

Schw 4x+: 1. RV STAW B4 (Cornelia Kolmann, Lisa Griebhammer, Lara Hammer, Caroline Matzner, St. Katja Steiner) 20:26,0.

W 4x / MWA 4x: 1. WRK Donau B8 (Brigitte Moser-Kmen, Isabel Kmen, Adriana Randall, Daniela Bändera) W 16:16,0, 2. WRK Argonauten B12 (Eva Strauss, Angelika Bünemann, Yvonne Verbeek-Schilder, Simone Lieb) MWA 19:21,0.

Mannschaftswertung (1er, 2er, 4er)

1. PIR 16:19,0, 15:13,0, 15:50,0, 47:22,0
2. DOW 16:33,0, 16:14,0, 16:16,0, 49:03,0
3. FRI 17:35,0, 17:06,0, 14:27,0, 49:08,0
4. LIA 15:50,0, 17:39,0, 16:33,0, 50:02,0
5. DOB 17:02,0, 16:16,0, 16:58,0, 50:16,0
6. STA 17:33,0, 16:33,0, 16:20,0, 50:26,0
7. ARG 17:29,0, 16:34,0, 16:49,0, 50:52,0

Geschicklichkeitsrennen 1x

1. ARG B4 (Gerhard Flödl) 00:48,0, 2. ARG B8 (Clemens Fickl) 00:48,0, 3. ARG B7 (Sascha Jenko) 00:56,0, 4. ARG B5 (Georg Karner) 00:58,0, 5. STA B4 (Marina Sapper) 01:05,0, 6. STA B3 (Lisa Hammer) 01:14,0, 7. STA B5 (Thomas Wiedermann) 01:15,0, 8. ARG B6 (Dominik Salomon) 01:20,0, 9. STA B1 (Cornelia Kolmann) 01:21,0, 10. PIR B1 (Julia Woehrer) 01:24,0, 11. ARG B9 (Mario Mischkulnig) 01:26,0, 12. STA B2 (Lisa Griebhammer) 01:32,0, 13. ARG B10 (Jan Bongwald) 02:30,0, 14. ARG B2 (Fiona Tappesser) 02:33,0, 15. ARG B1 (Lisa Jenko) 02:39,0, 16. ARG B3 (Nina Stanke) 02:42,0.

Bier 5x:

1. WRK Argonauten 00:50,0, 2. RV Friesen 00:51,0, 3. RGM STA/ELL 00:52,0, 4. 1. WRC LIA 00:57,0.

1. bis 3. Juni 2007

1. RUDER-WELT-CUP LINZ-OTTENSHEIM

wc07.worldrowing2008.com

TOTO
TOTO IST SPORT.
TOTO

Verlagspostamt 1030 Wien · GZ02Z032370M

P.b.b.